

INDEPENDENT MUSIC



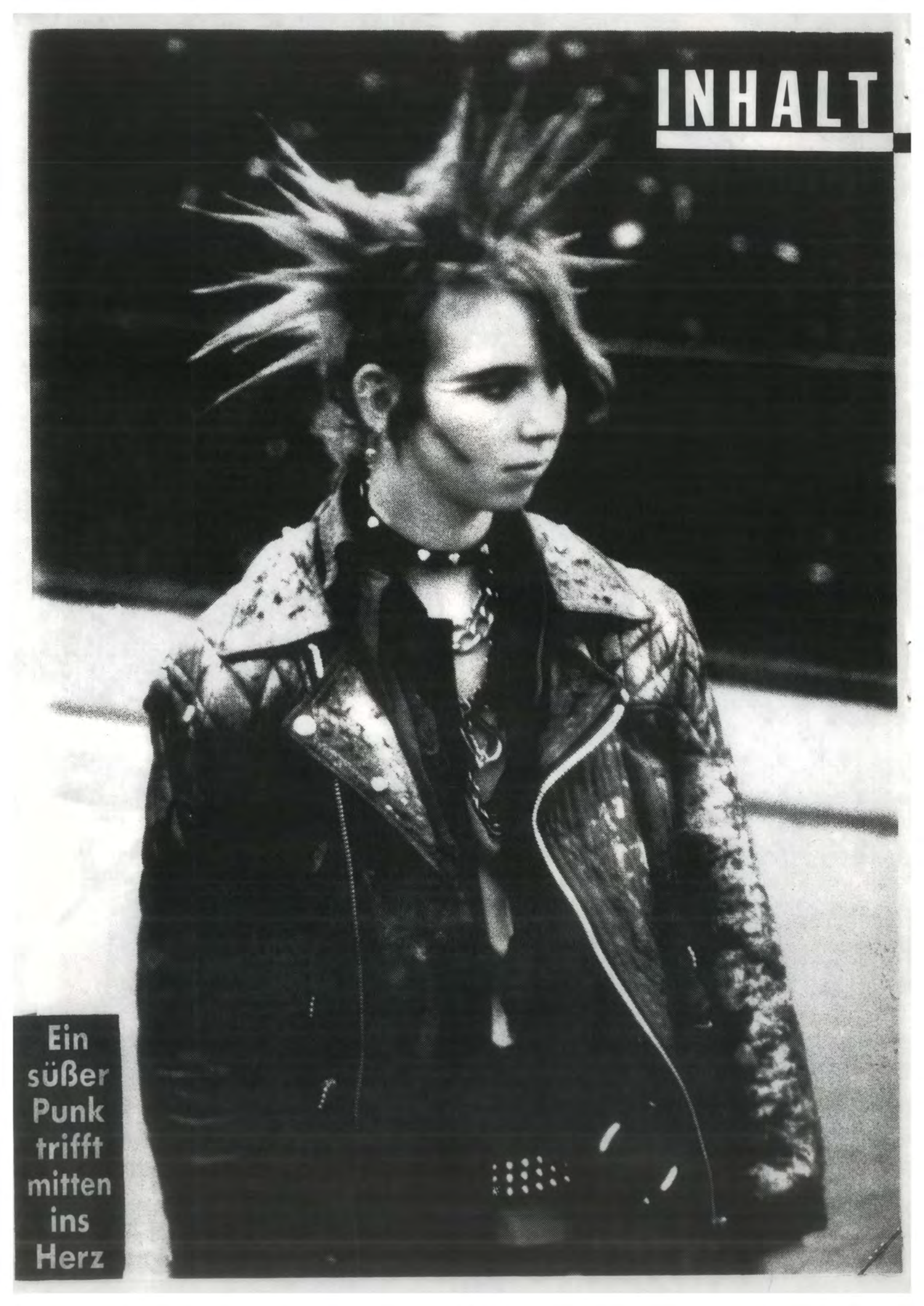
Nr.1  
3,-Dm



ROLO von den WOODENTOPS

**C.U.B.S. ■ CRICKET UPSTAIRS  
HEILPRAKTIKER ■ JAZZ BUTCHER  
DIE TOTEN HOSEN ■ HÜSKER DÜ**

# INHALT



Ein  
süßer  
Punk  
trifft  
mitten  
ins  
Herz

# HALLO LIEBE LÄSER

## INHALT

|                              |    |
|------------------------------|----|
| Editorial                    | 3  |
| C.U.B.S.                     | 4  |
| Die Toten Hosen              | 7  |
| Heino und kein Ende          | 8  |
| LP Kritik                    | 9  |
| Heilpraktiker                | 11 |
| Short Romans                 | 12 |
| Pseiko Lüde                  | 13 |
| Dies & Das                   | 14 |
| Cricket Upstairs             | 16 |
| Jazz Butcher                 | 18 |
| Sekte der Schlamm-<br>fische | 20 |
| Richard Hell                 | 21 |
| Hüsker Dü                    | 22 |
| Ackerbau & Viehzucht         | 23 |
| Live Rückblick               | 24 |
| Kurz-Kritik                  | 27 |

## EDITORIAL

Einen jungen Hund soll man nicht gleich ertränken, man weiß nicht was daraus wird....

Genauso, liebe Leser, sollt Ihr auch denken, wenn Ihr unsere erste Ausgabe lest. Denn wir haben uns da etwas schweres aufgebürdet. Es ist gewiss nicht leicht, in der heutigen Zeit ein Independent-Musikfanzine zu machen und dann auch noch aus der Spex-Hochburg Köln zu kommen. Da muss man sich schon ganz schön ranhalten, um nicht gleich nach den ersten Ausgaben baden zu gehen, und wir hoffen, das Ihr das auch merkt.

Aber schon denken wir an Nummer 2, die mit der Special-Story über BUSHIDO, Ackerbau und Viehzucht, Goldene Zitronen, Black Flag u.a. sicher nicht weniger interessant wie dieses Heft ist.

Daneben planen wir, einen E.B. Spezial Kassetten Sampler herauszubringen, der die Gruppen aus diesem und dem nächsten Heft enthält, soweit von den genannten Gruppen aktuelles Material vorliegt.

Viel Spaß beim lesen und schreibt doch mal einen Leserbrief oder so und überhaupt....

Die RED.

## INDEPENDENT MUSICZINE IMPRESSUM

**VERLAG UND HERAUSGEBER:** ALLES IST ANDERS Verlagsgemeinschaft  
W. Schreck, R. Vieren, A. Sommerau.

**REDAKTIONSANSCHRIFTEN:** W. Schreck, Charlottenburger Str. 5, 5000 Köln 40 und R. Vieren, Rollweg 3, 5030 Hürth.

**MITARBEITER DIESER AUSGABE:** S. Pyczak

**V.I.S.D.P.:** Die Verfasser der jeweiligen Berichte.

**LAYOUT:** ALLES IST ANDERS

**ANZEIGENLEITUNG:** B. Jurtzik, Reiherweg 83, 5000 Köln 30.

**LESERBRIEFANSCHRIFT:** A. Sommerau, Goldfußstr. 7, 5000 Köln 60

**DANK UND GRÜSSE AN:**

Campino, Walter (Fünfundvierzig), Kristiana und Benno, Andreas A. und Udalrich W., Roland T., Angela Dreyer, Antonius Düwel, Thomas Herrmann, Ralf Niemczyk, Tex Morton, Brigitte (für's Englisch, Bernd und Carl (Wave) und alle netten Punks, Waver Psychos .....! Heile Schölly!

ALLES  
IST  
ANDERS

Leserbriefe an:

A. Sommerau  
Goldfußstraße 7  
5000 Köln 60





Text: C.U.B.S. / A. Sommerau + W. Schreck

Fotos: W. Schreck

# .C.U.B.S.

Eine deutsche Independent-Gruppe macht eine Doppel LP. Sicher nichts alltägliches. Aber C.U.B.S. sind auch nicht alltäglich.

Zuerst stellen wir die fünfjährige Biographie der Gruppe vor, die sich wie ein Abenteuerroman liest, aber doch viel Wahrheit enthält und danach das aktuelle Interview über die Zukunft von C.U.B.S.

Nov./Dez.1980:P.B. und B.N.beginnen nach einer Reihe ermüdender Erfahrungen mit musikalischen Experimenten, die sie auf geliehenen 4-Spur-Maschinen und Tape-decks aufnehmen. Beide verzichten zu diesem Zeitpunkt auf eine Bandstruktur. S.L.stösst zu dem noch namenlosen Projekt.

Jan.1981:Die drei Musiker intensivieren ihre Arbeit durch häufigeres Zusammenkommen und benennen sich in club unorthodoxer beeinflussungssysteme- C.U.B.S. Durch einen bis heute nicht geklärten Zufall gelangt Punk-Papst Hilsberg in den Besitz einer C.U.B.S. Cassette und verfasst ei-

nen fürchterlichen Verriss in SOUNDS.Wenige Tage später erhält die Gruppe aus der Schweiz einen Barscheck und wird von einem gewissen J.F. aufgefordert, den Betrag für die Produktion einer Platte zu verwenden.Der mysteriöse Absender erklärt, er würde sich zu einem späteren Zeitpunkt wieder mit C.U.B.S. in Verbindung setzen. Der Scheck ist gedeckt; P.B.,S.L. und B.N. erwerben eine eigene 4-Spur-Tonbandmaschine. Feb.1981:In einem Brief F's wird C.U.B.S. ermutigt, die Plattenproduktion voranzutreiben;F. erklärt er wolle sich nicht in die inhaltliche Arbeit einmischen.

Apr./Mai 1981:C.U.B.S. produziert in eigener Regie vier Stücke;z.Zt atonale, aber nicht depressive Musik mit stark schwarzer Rhythmusorientierung. T. Dokoupil (Wirtschaftswunder)führt Regie beim Remix. C.U.B.S. sendet die Anpreisung einer 7'EP an ein Schweizer Postfach und erhält daraufhin einen Betrag von F., mit dem eine 1000er Auflage finanziert wird. Nachforschungen über die Identität F.'s verlaufen ergebnislos. Juni 1981:Die 7'EP erscheint und verkauft sich ca. 800 mal; angesichts der Singleflut 81 wertet man das Ergebnis als durchschnittlich.

Dez.81/Jan.82: Zusammen mit dem späteren Eurhythmics-Produzent Robert Crash spielt C.U.B.S. die Maxi 'Unart' ein.

Mai 82:'Unart' erscheint auf dem Tank Of Danzig Label Idiot Rec. und wird erneut von F.finanziert, indem er die Gruppe auffordert, alle Rechnungen an eine Adresse in Stockholm weiterzuleiten; Meinungsverschiedenheiten zwischen C.U.B.S. und Idiot Rec; der Vertrieb läuft stockend. Durch einen schon früher hergestellten Kontakt zu dem belgischen Antler-Label wird ein Grossteil der Auflage in Belgien und Holland verkauft.

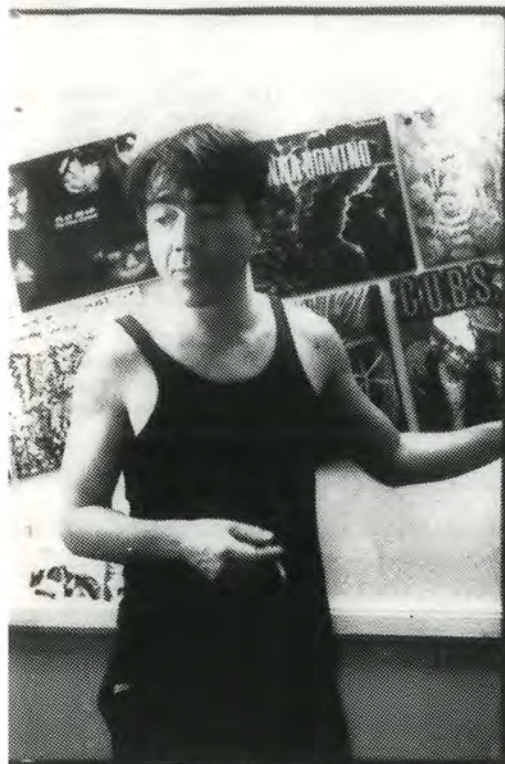
Aug.92: Positive Reaktionen in Sounds, von John Peel; und in diversen Benelux Radiostationen ermutigen die Band; F. meldet sich schriftlich und lädt C.U.B.S. zu einem Treffen in Genf ein.

Sept.82: P.B. fährt nach Genf und trifft sich an einem vorher vereinbarten Ort mit F.,der ihm erklärt, er habe die Aktivitäten von C.U.B.S. mit Interesse verfolgt. P.B. erfährt von F.,dass dieser amerikanischer Staatsbürger wurde und vor 45 Jahren in Italien geboren wäre. F. führt aus, er habe bereits in den 60er und 70er Jahren unkonventionelle Projekte der verschiedensten Art gefördert, ohne persönlich in Erscheinung zu treten. F.überreicht dem C.U.B.S.-Musiker einen grosszügigen Scheck und bittet ihn,das Geld für die Produktion einer LP zu verwenden. B.N. und S.L. bezweifeln P.B.'s Aussagen bei dessen Rückkehr. Es kommt zu Verdächtigungen gegen P.B.,dem vorgeworfen wird, er führe die Band hinter Licht, da er selbst F. sei, Nachdem die Diskussionen zu keinem Ergebnis führen, schreibt B. N. den Song 'Alles ist vorbei'der wenige Monate später auf der ersten LP erscheint.

Nov.92: C.U.B.S. beginnen mit den Aufnahmen für ihre Debut-LP in ihrem eigenen 8-Spur-Studio. Die Aufnahmearbeit ist beendet; Der Remix wird ebenfalls unter eigener Regie durchgeführt. Das Ergebnis sind 10 Stücke, die erstmals einen umfassenden Überblick über die stilistische Bandbreite von C.U.B.S.ermöglichen.Der Titel des Albums 'Maroi Swana Oi'stammt von F. ohne dass dieser die Bedeutung erklärt.

März 1983:'Maroi Swana Oi' erscheint in einer Startauflage von 2000 Exemplaren: Scritti veröffentlicht einen grösseren Artikel über C.U.B.S.

Mai 1983:Verschiedene Radiosender in Deutschland stellen die LP vor. Die Reaktionen der Medien und Plattenkäufer sind durchweg



Benno Suderland

positiver als erwartet.

Juni 1983: Ca. 1500 Exemplare der LP sind verkauft. Radiostationen in Belgien, Holland, Spanien und Polen (!) stellen die Platte vor: die positive Reaktion auf das Album hält an: Scritti ordnet CUBS als 'die deutsche Kultgruppe' ein und beschreibt die LP als 'beste deutsche Produktion, die man z.zt bekommen kann'. Ein Brief an F. bleibt unbeantwortet. C.U.B.S. beginnt mit Proben für neuen Songs, die zusammen mit dem Chef des belgischen Antler-Labels im August in Antwerpen produziert werden sollen.

Juli 1983: K.L., jung und mutig, aus der Nähe von Koblenz, wird an ihrem Urlaubsort in Italien von einem Mann mittleren Alters in ein Gespräch verwickelt. Beide unterhalten sich über die Entwicklung der modernen Popmusik. Am Ende des Gesprächs fordert der Unbekannte Mann, der sich als Don Bosco vorgestellt hat, K.L. auf, sich in Deutschland mit einer Gruppe namens C.U.B.S. in Verbindung zu setzen.

Aug. 1983: Nach intensiven Proben mit K.L. nimmt C.U.B.S. am 17. und 18. August in dem Antwerpener ACE-Studio drei neue Songs auf. Antler Records bekundet sein Interesse an den Verlagsrechten für Belgien und Holland. C.U.B.S. beschließt die Stücke Verlagen und Plattenfirmen in Deutschland anzubieten. Ende August eintägige Fotosession zu der unerwartet F. erscheint.

September 1983: F. schreibt an C.U.B.S., er fordert die Gruppe auf, die neuen Songs zu überarbeiten und neue Stücke einzuspielen. Wörtlich schreibt er: 'Die wirklichen Prüfungen stehen euch jetzt erst bevor. Verliert nicht die Nerven und denkt daran, dass euer Schicksal mit Hilfe modernster Beeinflussungstechnik gesteuert wird. Alles wird gut'. C.U.B.S. beginnt, die ersten Demos des neuen Plattenprojekts verlagen und

DISCOGRAPHIE

„akut + praktisch“ 7" (1981) / C. U. B. S. 001

„UNART“ 12" (1982) / IDIOT 003

„Maroi bwana oi“ LP (1983) / M+N 831

„Another black friday“ Mini LP (1984) / FünfUndVierzig 4501

„A from Antler“ Sampler (1984) / Antler 028

RAIN / PINK ZONE“ 12 (1985) / FünfUndVierzig 4505

Sowie neue  
Doppel-LP  
Siehe S.17

Plattenfirmen anzubieten.

Oktober 1983: Immer wieder verhindern seltsame Vorfälle den zügigen Fortlauf des Plattenprojekts. Auf der Fahrt zu einem wichtigen Verlagsgespräch in Köln, gerät B. N. in eine Polizeikontrolle und wird mehrere Stunden verhört. S.L. stellt fest, dass sich auf den Mastertapes ein Störgeräusch befindet. P.B. erhält mehrfach anonyme Telefonanrufe und wird aufgefordert, C.U.B.S. den Rücken zu kehren.

November 1983: 'Another Black Friday', der geplante Titelsong für die geplante Mini-LP, wird in Belgien vollkommen neu gemixt; ein weiteres Stück, das von Indianermusik und Funk beeinflusst, 'It moves/uvavnu' wird in der Rekordzeit von sieben Stunden komponiert, eingespielt und gemixt. Während der Aufnahmezeit lässt P.B. Bemerkungen über eine angeblich bevorstehende Affäre fallen, in die neben ihm ein ranghoher deutscher General verwickelt sein soll.

Dezember 83/Januar 1984: Trotz guter Stimmung innerhalb der Band gelingt es C.U.B.S. nicht, ihr mittlerweile auf vier Stücke angewachsenen Bandmaterial an den Mann zu bringen. In Lugano wird ein 46-jähriger Mann verhaftet, der nach Angaben der Polizei seit Jahren in betrügerische Immobiliengeschäfte verwickelt sein soll. Sein Name ist F.

Februar 1984: Die Lage für C.U.B.S. scheint aussichtslos. Alle Geldmittel sind verbraucht, und fünf brandneue C.U.B.S.-Songs warten darauf, veröffentlicht zu werden, als erneut der 'Zufall' in die Handlung eingreift... S.N. erfährt von Nikel Pallat, einer wichtigen Persönlichkeit der unabhängigen Musikszene in Deutschland, dass auf seinem Konto ein grösserer Geldbetrag eingegangen sei, den er an Piet Manns, Gründer des neuen Plattenlabels Fünfundvierzig, weiterleiten solle. Absen der des anonymen Schecks: Don Bos-

co - J. Falconetti GmbH/Ausburg.

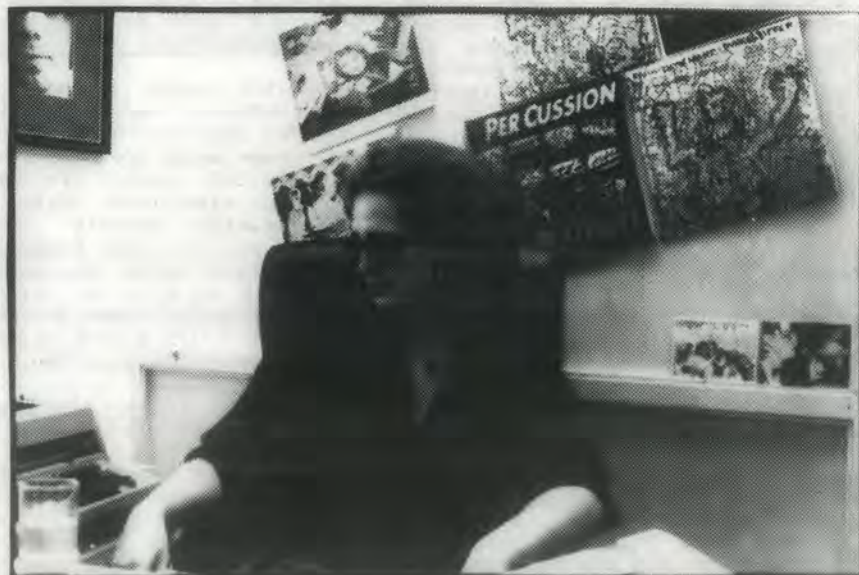
März/April 1984: In einem rasanten Wettlauf in der Zeit werden alle Produktionsvorbereitungen für das C.U.B.S. - Mini - Album 'Another Black Friday' getroffen, das im Mai erscheinen soll. Tom Dokoupil, populärer Produzent, Musiker und Schauspieler aus Limburg, übersendet per Post ein Band mit einer genial gemixten Version des Stücks 'Confuse the Confusion'. Langsam regt sich bei den C.U.B.S. Musikern ein schrecklicher Verdacht... Piet Manns bezweifelt die Existenz von C.U.B.S., obwohl er von den neuen Aufnahmen begeistert ist und diese pünktlich zum Mai auf seinem Fünfundvierzig-Label veröffentlichen will.

Mai 1984: Die C.U.B.S. - Mini - LP 'Another Black Friday' erscheint. Ein deutsch-englisches Kommandounternehmen landet in Brasilien....

wo hört die Wirklichkeit auf, was ist Fiktion? Die Zeiten sind unruhig, unterhaltsam! Wer ist F?

Mai/August 1984: Weggetragen und betäubt von sommerlicher Euphorie wöhnen sich die C.U.B.S. in Sicherheit. Grosszügige Tantiemen vorschüsse verleiten die Gruppe zu einem sorglosen und ausschweifenden Leben: P.B. verschwindet für Wochen in die Südsee, K.L. unterschreibt unbedacht einen Vertrag für eine amerikanische Fernsehserie, S.L. verbringt seine Nächte in Spielcasinos und B.N. lässt sich die Haare wieder wachsen. Das Unheil nimmt seinen Lauf....

September 1984: Niemand glaubt mehr an die Existenz von C.U.B.S. Die Popmusik scheint auf dem absoluten Tiefpunkt seit der längst vergessenen Räucherstäbchenära angelangt zu sein, da erscheint ein neuer Akteur auf der Bildfläche, und wie schon so oft nimmt die Geschichte eine unverhoffte Wendung. R.M., talentierter Trommler und und seit langem ein wirklicher Liebhaber der C.U.B.S., beschliesst sich dem Abenteuer seines Lebens zu stellen und macht sich auf die Suche.



Kristiana Ley

Oktober 1984: R.M. entdeckt in einem amerikanischen Nachtclub in Wiesbaden B.N., der dort, hinter einem Vollbart getarnt, Abend für Abend mit einer zweitklassigen Rhythm'n Blues Band auftritt. R.M. muss seine ganzen Überredungskünste aufwenden, aber erst als B.N. von dem tatsächlichen Schicksal der anderen C.U.B.S. - Mitglieder erfährt (heute fragt er sich, wie so eigentlich R.M. zu diesem Zeitpunkt das alles wissen konnte?), lässt er sich überreden. Er sucht einen Friseur auf und schon wenige Tage später befreit er K.L. in Rom aus den Klauen eines skrupellosen Fernsehproduzenten. Zur gleichen Zeit wird P.B. von R.M. in einem holländischen Badeort aufgestöbert, wo er unter dem Einfluss psychedelischer Drogen seit Wochen an einem Song schreibt, den er Jahre später einem unbekannten Songwriter namens John Lennon verkaufen wird. Während P.B., K.L., B.N. und R.M. am 21.10. in Koblenz den Fortgang der Geschichte beraten, trifft sich S.L. irgendwo in Deutschland mit dem Fernsehproduzenten, der kurze Zeit vorher ja angeblich K.L. in seinem Appartement gefangengehalten haben soll. Die beiden Männer scheinen sich zu kennen, aber die wirkliche Bedeutung dieses Treffens bleibt im Dunkeln.

November 1984: In London feiert eine vollkommen unbekannte Band, die sich Pink Floyd nennt, ihr sensationelles Debut. Irgendetwas liegt in der Luft: neue Bands schießen wie Pilze aus dem Boden, und das Ende der Meditations-Punk-Ära scheint sich nicht mehr aufhalten zu lassen. Wo steckt S.L., P.B.? K.L., B.N. und R.M. suchen ihn vergeblich im Umfeld verschiedener europäischer Spielcasinos, aber der Vermisste ist längst nach Koblenz zurückgekehrt und wundert sich über den Verbleib der anderen.

21. November: erster Liveauftritt der C.U.B.S., die sich irgendwie doch noch gefunden haben. Das Publikum ist begeistert, und Schlachtgesänge hallen noch lange durch die Nacht, wer hätte das gedacht? Dezember/Januar 1985: Mit neuen Songs und dem Mut der Verzweiflung absolvieren die C.U.B.S. ihre erste Mini-Live-Tour durch verschiedene deutsche Städte. Piet Manns, der zusammen mit seinem neuen Partner W. Lindenberg das Fünfundvierzig-Label mittlerweile zu einem schlagkräftigen Imperium ausgebaut hat, reist der Gruppe hinterher, aber jedesmal, wenn er die Auftrittsorte erreicht, sind die C.U.B.S. schon längst abgereist. So resigniert er schließlich und bucht für Ende Januar ein 24-Spur-Studio, wo die Band ihre 12' Rain/Pink Zone einspielt. Februar 1985: Spex, das definitive Rock Magazin der aufstrebenden Parka-Generation, würdigt in einer Konzertbesprechung die modische Extravaganz der C.U.B.S. und alle sind zufrieden. Die Bandmitglieder lernen langsam, sich in ihr Schicksal zu fügen, denn als Lohn erwarten sie Sex and Drugs and Rock'n'roll. Die Vorbereitungen für das Erscheinen der neuen C.U.B.S. Maxi laufen auf vollen Touren, und die Menschen auf den Strassen des Landes lächeln glücklich, was



Benno & Kristiana

will man mehr?

Briefe von F. werden wohl nie mehr kommen, und eigentlich war alles immer so, wie es heute ist. Benno 6.5.85: 'Später soll niemand sagen, er hätte von nichts gewußt. Reklamationen nehme ich jetzt nicht mehr entgegen, alles bleibt vom Umtausch ausgeschlossen. Ich schreibe urbane Liebeslieder. Perry trommelt sich die Seele aus dem Leib, Kristiana hat sich in ihren neuen Synthesizer verliebt und singt, Stepan's Gitarre zeigt den Weg nach vorn. Die Voraussetzungen glücklich zu werden, sind ausgesprochen gut.'

Zwischenzeitlich hat sich bei den C.U.B.S. viel getan. Man hat ein Doppel-Album eingespielt. Ein günstiger Zeitpunkt für ein Interview mit den C.U.B.S.: (Sinngemässe Wiedergabe)

E.B.: Wie kam es zu dem Namen C.U.B.S.? Früher wurde doch C.U.B.S. als 'Club unorthodoxer Beeinflussungssysteme' ausgelegt?

C.U.B.S.: Dieser Name ist nicht mehr aktuell. Das Wort CUBS kommt aus dem englischen und heisst Rudel. Aber eine tiefere Bewandnis hat C.U.B.S. nicht, vielmehr sollen sich die Leute selbst etwas dabei denken, deshalb auch die Punkte zwischen den Buchstaben. Wir wollten keinen deutschen Namen, aber auch keinen aufgesetzten englischen Namen. Im Laufe der Zeit ist C.U.B.S. ein eigenständiger Gruppenname geworden.

E.B.: Wie bezeichnen Ihr Eure Musik?

C.U.B.S.: Das ist eine schwierige Frage. Wir verwenden unterschiedliche Stilrichtungen. Es besteht z.B. ein grosser Unterschied zur Maxi 'Rain/Pink Zone' und unserer neuen Doppel-LP. Wir entwickeln

uns ständig musikalisch weiter und wollen auch den Ruf loswerden nur schnelle Stücke zu spielen. Und es irritiert die Leute, wenn sie etwas nicht einordnen können. Dieses Phänomen ist speziell in Deutschland sehr ausgeprägt. Besonders die jüngeren Leute scheinen intolleranter als Ältere zu sein. Man will hier alles in ein Fach einordnen können.

E.B.: Habt Ihr musikalische Vorbilder?

C.U.B.S.: Wie schon erwähnt, verwenden wir Einflüsse aus vielen Musikrichtungen. Unser Publikum ist ebenfalls breitgestreut.

E.B.: Haltet Ihr es nicht für ein grosses Wagnis, als deutsche Independent-Gruppe eine Doppel-LP zu machen?

C.U.B.S.: Wir mussten eine Doppel-LP machen, weil wir soviel Material hatten, dass wir mit einer normalen Album nicht hingekommen wären, und es wäre Betrug an den Leuten, nur unvollständiges Material vorzustellen.

Ausserdem werden wir die Doppel-LP im Preis so niedrig halten, dass der Käufer nicht durch einen hohen Preis abgehalten wird, das Album zu kaufen.

E.B.: Habt Ihr vor, nach Erscheinen des Doppel-Albums Konzerte zu geben?

C.U.B.S.: Im Herbst sind Konzerte geplant, vielleicht auch im Luxor

E.B.: Ihr seid im Frühjahr diesen Jahres zu einer kleinen Tour durch Polen eingeladen worden, wie kam es dazu?

C.U.B.S.: In Polen gibt es einen Rundfunkmoderator, der sich mit westlicher Musik befasst. Da in Polen nicht so isolierte Verhältnisse herrschen, wie in der DDR, erhielt er irgendwie Informationen von uns, und schrieb uns an. Unsere Musik wurde durch den Rundfunk relativ bekannt, obwohl es keine Platten von uns zu kaufen gibt. Wir sind dann zu einer Tour durch Polen eingeladen worden, die wir aber leider wegen Studioaufnahmen für das neue Album nicht durchführen konnten. Die Einladung allerdings besteht heute noch.

E.B.: Auf der Mini-LP 'Another Black Friday' lasst Ihr den Kanzler sprechen, wollt Ihr etwas damit ausdrücken?

C.U.B.S.: Eigentlich nicht. 'What the Chancellor talks about', hat sich zufällig ergeben. Zuerst war die Weihnachtsansprache des Kanzlers zufällig aufgenommen worden (wegen dem schönen Deutsch, das er spricht) und danach entstand erst die Musik mit den Rap-Einlagen. Wie gesagt, rein zufällig.

E.B.: Bedrückt euch etwas bei euren Projekten?

C.U.B.S.: Unsere Musik entsteht emotionell. Sie wird frei eingespielt und ist deshalb der jeweiligen Gefühlslage angepasst. Sie richtet sich nach konkreten Lebenslagen.



# DIE TOTEN HOSEN



Foto: Die Toten Hosen



## Punk für alle Ewigkeit

Über die Toten Hosen wurde und wird immer geschrieben werden, da machen auch wir keine Ausnahme. Eine neue Maxi, Ostblock-Tour und das gewonnene Gerichtsverfahren gegen einen gewissen Herrn Kramm aus Bad Münstereifel, der sich ebenfalls 'Heino' nennt, sind doch Anlass genug für ein kleines Interview mit Campino.

Wann gibt es wieder ein neues Album von den Toten Hosen?

Wir wollen 'ne neue LP erst wieder machen, wenn wir sicher sind, dass die Platte auch gut wird, oder sagen wir mal: Für unsere Verhältnisse 'n Knaller! Das wird nicht vor Frühjahr '86 sein, aber ich kann jetzt schon sagen, dass sie härter sein wird, als alles was bis jetzt von uns da war.

Wann macht Ihr wieder eine Tour?

Im September ist die Ostblock-Tour (Ungarn, Polen, CSSR), und ansonsten haben wir nicht viel vor, bis auf das wir in Deutschland erst nächstes Jahr wieder live spielen, da wir die Leute nicht überfüttern wollen.

Ihr habt bei eurer letzten LP u.a. das Thema Pferderennbahn. Ist das Thema zufällig gewählt, oder geht Ihr zur Rennbahn?

Wir gehen gerne auf die Rennbahn. Gestern habe ich erst 50 DM verloren: Grosser Preis von Berlin. Ein Scheiss-Aussenseiter hat gewonnen! Dafür hatte ich 'Love-Letter' auf Platz und der ist auch gekommen, das hat bei 10 DM Einsatz 40 DM rausgegeben.

Wie sehen denn eure Lebensläufe aus?

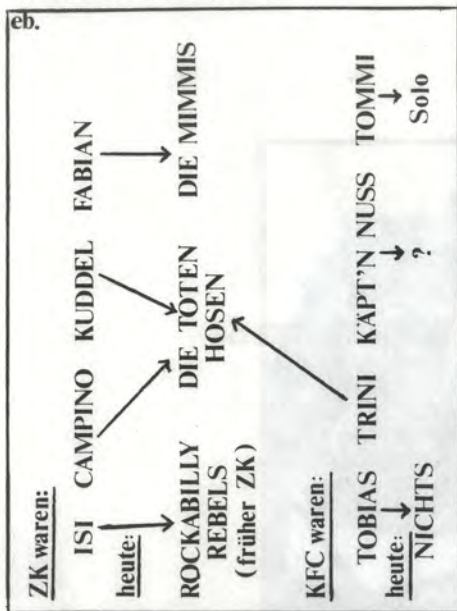
Lebenslaufmässig 'ist bei uns nicht viel passiert: Kuddel hat vor einem Jahr die Schule geübert und hängt 'rum, braucht nicht zum Bund wegen Gelenkschaden. Trini war auf der Realschule, dann 14 Tage Bundeswehr, bis er als un geeignet' entlassen wurde, wegen Drogeneinstellung und anderem Scheiss.

Andi hat nach der Schule verweigert, fiel durch und ist nach Berlin gezogen.

Ich, Campino, und Breiti haben erfolgreich verweigert und beide unseren Zivildienst in der hiesigen Irrenanstalt abgeleistet, für uns beide eine super lehrreiche Zeit! Beruflich sieht es bei keinem von uns rosig aus, Breiti macht zur Zeit auf Student.

Was habt ihr vor der Gründung der 'Toten Hosen' gemacht?

Diese ganze Vergangenheits-Recherchiererei ist zwar voll langweilig, weil die auch dauernd gefragt wird, aber ich will mir trotzdem Mühe geben!



Dazu kommt noch Andi, der früher Roadie bei ZK war und Breiti, der 'n Klassenkamerad von mir war! Ausserdem spielte W. November von 'Armin(?) und die Schaffner' noch bei uns mit, wurde aber dann plötzlich Zeuge Jehovas.



Norbert Hähnel



Foto: W. Schreck

Die Toten Hosen

Na, endlich, jetzt ist's ja überstanden. Szenen -Heino Norbert Hähnel darf weiter den Bürger-Heino Kramm spielen oder war's umgekehrt? Auch das konnten die Gerichte nicht klären. Und sogar der gewisse Herr Kramm, der 500 000 DM haben wollte, zweifelt nun wohl selber an seiner Identität. Schliesslich war die Behauptung, er würde Fans verlieren, weit hergeholt. Ein 'braver' Bürger geht nun mal nicht zu einem Punkkonzert, wenn doch, spätestens vor der Halle merkt er es doch wohl, dass er falsch ist. Dann nimmt der verdatterte Heino-Fan an, Heino sei ein Punk geworden? Mit dieser Behauptung unterstellt Herr Kramm seinen Fans eine unterentwickelte Denkmurmur, womit er recht haben könnte. Ein deutscher Volkslied-Barde könnte für die Punkszene eine Bereicherung sein. Und zur Zeit gibt's doch acht (!) Heinos, wer weiss denn da noch, wer der echte ist? Übrigens: 20. Oktober: Tote Hosen & Heino Konzert im Stollwerck.



HEINO UND KEIN ENDE



*Alles Liebe &  
Gute Besserung  
Euer Carpaten  
F.D.I.E. T.O.E.N.  
M.D.S.T.*



## BEAUTY CONTEST

### Feel Fault

The Beauty Contest sind die Nachfolger der 39 Clocks und genau wie diese wollen sie wohl den grossen Velvet - Underground-Gedächtnispreis gewinnen. Sie zeigen aber im Gegensatz zu den 39Clocks erheblich mehr eigene Ideen. Die Musik ist eindringlich, aber keineswegs eingänglich, lediglich das erste Stück der ersten Seite 'Changes detour' und das letzte Stück der zweiten Seite 'Square Jungle' haben eine greifbare Melodie.

Die Musik ist vielseitig wie 'Exactly Distorted Backstage' mit verzerrtem Sprechgesang und das anschließende 'The Cistern Contains The Bib Overflows' ein Psychobilly Square Dance, wie es auch Pseiko Lude nicht besser könnte. 'Different Colours' und einige Stücke auf der zweiten Seite erinnern an die 39 Clocks. 'Fingertips' und 'Besides, Memories' machen es einem schwer, geniales Chaos, oder auch nur Chaos, vielleicht auch nur mit massivem Drogen- oder Alkoholeinsatz hörbar. Die Platte ist experimentell, hart, sanft, laut, leise, psychedelisch und der Geist von Velvet Underground schwebt immer über ihr. Aber sie ist zu schwierig, als dass wir sie oft anhören werden, wir werden sie unter 'Geniales Chaos' in der Plattensammlung ablegen.

## PSEIKO LÜDE

### Elektric Lüdeland

Besser sind da Pseiko Lude und die Astros. Ihre live eingespielte LP beginnt mit meinem Favoriten 'Electric Lüdeland', ein Instrumentalstück, das das beste an Pseiko Lude zeigt, die Gitarren. Hier fängt es tierisch los im ach so geliebten Garagensound. Der Gesang zeigt ab und zu Schwächen und da man ihn meist nicht so recht versteht, wäre es auch egal wenn er englisch wäre, der Trend geht ja in die Richtung wieder englisch zu singen und sogar englische Namen anzunehmen, siehe Multicoloured Shades.

Aber die Jungs sind eine deutsche Band, warum sollen sie nicht deutsch singen. Aber wenn's zu livemässig wird, z.B. bei einigen improvisierten Gesangsparts, die zu lang ausfallen (Für immer Rot), erinnert mich fa-

tal an DAF (Rote Lippen), fällt ein Wermutstropfen. Aber ich muss dazu sagen, dass ich sowieso kein Freund von Live-LP's bin, sie haben mich zumeist tief enttäuscht, eine Live-LP kann nicht das Empfinden, das Fühlen, das Hören, das Mitdabeisein eines Liveauftritts rüberbringen. Aber ich bin jetzt echt gespannt auf die ersten Studioprodukte der Band. Pseiko Lude sind die deutsche Psychobilly-Hoffnung, und sie sind im Gegensatz zu Beauty Contest eigenständiger. Macht weiter so Tex, Pseiko und die anderen.

## S-HATERS

### Solitary Habit

Mitternacht, ein Käuzchen ruft. Nebel steigt über dem Friedhof auf, ein Totenkopf glüht auf, ein Bass brummt, ein Synthesizer sirrt unheimlich, eine verzerrte Gitarre und eine düstere Stimme ertönt wie aus tiefster Gruft, so könnte man sich den Anfang von 'In Death' vorstellen, von Mitternacht bis Totenkopf ist alles erfunden, der Rest gehört zu 'In Death' von der Maxi 'Solitary Habit', mit der sich die interessanteste Neuerscheinung seit langem vorstellt. Über die Band, die nach meinen Informationen nach aus Wales kommt, ist noch nicht viel geschrieben worden und ich hoffe, dass wir im nächsten E.B. einen Bericht über die fünf Musiker haben.

Die Cover, Titel der Songs, Totenkopf u.a. und nicht zuletzt der Name liessen mich die Band in die Schublade Anarcho, Faschistisch Düsterröcker, Heavy Metal abschieben. Aber hört man diese Musik, sie hat natürlich auch von dem oben genannten etwas, aber das tollste an der Band sind die Gitarren, laut, rostig, manchmal psychedelisch, zersplitternd, seit Joy Division habe ich selten solche Gitarren gehört. Und der Sänger, eine Mischung aus Ian Curtis und der lässigen Arroganz eines Lou Reed.

Die S-Haters sind aber keine Joy Division Nachahmer, sie sind sie selbst. Hört euch diesen kaputten Gitarrenlärm auf 'White noise' an oder den 20minütigen Alptraumsong 'Angel' auf der Rückseite von 'Come' an, wie aus den tiefsten Abgründen der Seele, diese Musik macht süchtig, zieht die Vorhänge vor, wartet bis Mitternacht, Dämmerlicht, ein paar Flaschen Bier und ab geht's in die Gruselstunde.

## MARQUEE MOON

### Beyond The Pale

Das Cover ist schwarz, die Haare sind schwarz, das Coverphoto ist natürlich mit dunklen Hintergrund also natürlich eine Platte für Fans von Joy Division über Bauhaus bis Sisters of Mercy oder S-Haters, aber ich mag diese Musik ja, also musste sie genau richtig sein (die Platte selbst ist natürlich auch schwarz).

Marquee Moon waren vor kurzem mal im Musikconvoy zu sehen, am Abend vorher zu später Stunde mit einem hervorragendem Live-Programm im im Kölner Luxor, anlässlich des 100tägigen Bestehens des Musikclubs. Da hat mir der Auftritt der vier tief-schwarzen Psychos sehr gut gefallen.

Sehr frisch und lebendig, auch wenn die vier gerne ein bisschen scheintot aussehen wollen. Ich weiss nicht mehr, ob sie im Convoy live gespielt haben oder nicht, vielleicht hat der zusätzlich optische Eindruck die Musik besser rübergebracht, aber auf die Mini-LP (sechs Stücke) klingt das ganze nicht so mitreissend. Bester Titel 'Candy and the golden flies' mit starkem Gesang und fetziger Gitarre.

Es fehlt noch etwas Witz und gute Melodien, aber der gitarrenbetonte Psycho-Pop der Gruppe lässt noch auf einiges hoffen. Lobenswert ist die Gitarren- und Gesangsarbeit. Also, Marquee Moon muss man im Auge behalten.

Der Gruppenname war doch auch Titel eines 'Television'-Albums von Tom Verlaine. Zufall oder Absicht dazu werde ich die Gruppe befragen.

## BLACK FLAG

### Slip It In

Nun etwas für den Hardcore-Fan. Black Flag schlagen erbarmungslos zu. Nachdem man von den Dead Kennedys in letzter Zeit nicht mehr allzuviel gehört hat, greifen Black Flag nun nach der Punkkrone Amerikas.

Die ältere aggressive Rockproduktion 'Slip It In' krankt allerdings an dem Virus, der viele gute Punkbands befallen hat: die Stücke und auch die Solis werden länger, die Musik wird zu schnödem Hardrock, (jedenfalls teilweise).

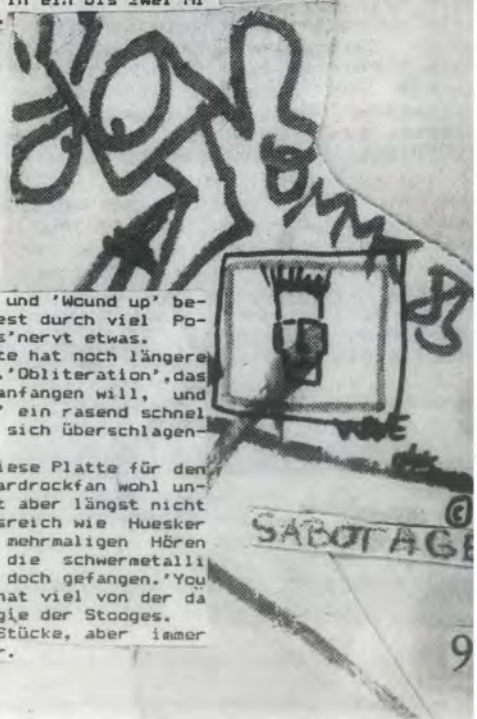
Gutes Beispiel das Titelstück, es fängt mit diversen Gitarrenspielen und einigen Breaks an und verzögert den Beginn des an sich guten Stückes ungemein. Die Band die live 20 Stücke in 30 Minuten spielen konnte, hat diese Fähigkeit wohl leider verlernt.

Das besondere an Punk war doch auch, dass mal endlich mit diesen Scheisslangen Solis von Gitarre oder Drums aufgeräumt wurde, geballte Energie in ein bis zwei Minuten zu legen.

'Black Coffee' und 'Wound up' bestechen zumindest durch viel Power, 'Rat's Eyes' nervt etwas. Die zweite Seite hat noch längere Songs, wie z.B. 'Obliteration', das einfach nicht anfangen will, und mit 'My Ghetto' ein rasend schnelles Stück, mit sich überschlagenden Gesang.

Trotzdem ist diese Platte für den Hardcore und Hardrockfan wohl unentbehrlich, ist aber längst nicht so abwechslungsreich wie Huesker Due, aber nach mehrmaligen Hören nehmen einen die schwermetallischen Visionen doch gefangen. 'You're not Evil', hat viel von der dämonischen Energie der Stooges. Also zu lange Stücke, aber immer noch viel Power.

LP KRITIK



# MEHR ALS DOKTOR SPIELEN



Foto und Zeichnung: Die Heilpraktiker



Die Heilpraktiker gibt es im Prinzip schon seit 1979, als der damalige 'Shit-Bolzen' Redakteur Ludwig Karnickel eine Gitarre ersteigerte und zusammen mit seiner Schwester Gunda Gier (Gesang) und Reiner Schwindel (dr) in einem stillgelegten Hühnerstall anfing Krach zu machen.

Es blieb aber zunächst bei intimen Sessionabenden, just for Fun, bis Alfred Hilsberg die Drei zur Sylvesterparty 80/81 nach Hamburg holte. Hier debütierten sie neben X-mal Deutschland, Palais Schaumburg, Andy Giorbino,...

Doch diese Künstlerszene konnte sie zu keinen guten Gig inspirieren. Es war schlicht grauenvoll. Und dann ein Jahr später wechselte Gunda Gier zu Klaus Fabian und seinen Marionetten, den Mimmis.

Klaus ist ja bekanntlich nach Bremen gezogen und der Standort der Heilpraktiker liegt ca. 30 Km ausserhalb auf dem Land. Nach ständigen Besetzungswechseln

fand sich dann 1984 die entgeltliche Crew:

Ludwig Karnickel (23): Stimme, Bass  
Angela Hasenfuss (20): Gitarre und Tasten

Reiner Schwindel (20): Schlagwerk

Der seit Beginn an gehegte Wunsch nach einer eigenen Platte, wurde nun endlich Realität.

Angela hatte nach einem schweren Autounfall einen ausreichenden Geldbetrag von ihrer Versicherung erhalten, um dieses waghalsige Projekt (Singleveröffentlichung 1985) zu finanzieren.

Gunda Gier wurde als Zugpferd zu einem Abend im Übungsraum eingeladen und von den daraus hervorgegangenen Stücken sowie zwei anderen, wurde nunmehr eine Schallplatte gepresst.

Auf eigenen Label und im Selbstvertrieb machte man nun die bittere Erfahrung das 'Scheissmusik' EPs

in Deutschland kaum Absatz fanden.

Von der 500er Auflage wurde innerhalb 4 Monaten lediglich die Hälfte abgesetzt. Und das trotz beachtlicher Presse, und auch zwei Radioanstalten (WDR/Radio Bremen) scheuten sich nicht, die Platte über den Äther laufen zu lassen.

Dennoch! Ein Auftrittsangebot eines befreundeten Punks auf dessen Sommernachts Open Air Fete war Anlass genug, die Heilpraktiker regelmäßig in ihren Übungsraum auf tanzen zu lassen.

Ein nahezu geniales Set voll Psychobilly, Rock&Roll, Punk-Krach Trashnoise,..... von nunmehr schon 19 Stücken entstand.

Eine Cassettenveröffentlichung hiervon soll demnächst erfolgen. Die genialen deutschen Texte behandeln all das, was den geknickten Kleinbürger beschäftigt: 'Werbefernsehen', 'Sommerglut', 'Haar im Mund', 'Sex in Flaschen', 'Korn', 'BH', 'Hodensack', 'Wochen - end im Heiabett', 'Ohne Hemd und ohne Höschen',....

## DISCOGRAPHIE

Die Heilpraktiker-Scheissmusik EP  
Erhältlich beim Rock-o-Rama in  
Köln oder über E.B.



Und live lief das Ganze dennoch ausserordentlich erfolgreich. Nachdem Rudolf's Rache (Die Kraft der zwei Herzen EP) ihr durchaus originelles Punk Set durchhatten, und AGEN 53 ihr vom schlechten Sound überschattetes Hard Core Programm durch hatten, kamen endlich die Heilpraktiker auf die Bühne und schmetterten sofort los. Zuerst ein flottes Punk Stück, dann ein kaputtes Countrygemetzel und nach dem schrägen Psychobillyhammer: 'Neuer Trieb' legte Ludwig seine Bassgitarre beiseite und verschwand mit dem Mikro auf's Dach um die Cramps orientierten 'ohne Bass Stücke' auf's Volk los zulassen. Unversehrt vom Dach zurückgeplumpst, folgten die ruhigeren Rock&Roll Stücke, wobei es Ludwig gelang zwei angetrunkene Jungs aus dem Publikum auf die Bühne zu locken, und sie mit einem Freibier als Prämie (das übrige Bier war längst alle) zu einem eleganten

Striptease zu bewegen. Was die beiden auch prompt gekonnt im Rhythmus der Musik vollzogen. Das Publikum tobte vor Begeisterung. Angetörnt von soviel nackter Haut brach Schlagzeuger Reiner Schwindel das Konzert ab, schnappte sich ein längst auserwähltes Mädel und ward nicht mehr gesehen. Zurück blieb ein zufriedenes Publikum, und Gitarristin Angela plus Sänger Ludwig, welche nach einem weiteren Auftrittsangebot aus dem Publikum ihre Anlage abbauten, heimfuhren und sich dort ihren Trieben hingaben. Nach der Sommerpause (Getreideerntete -er- / Gesellenprüfung -sie-) wollen die Drei weitere Auftritte absolvieren, eine Cassette rausbringen und wenn's hochkommt eine Platte (bessere Qualität/mehr Sex veröffentlichen. Hoffen wir also das beste und halten die Ohren offen, nach dieser kaputten, hohlen Dampfkapelle.

# DIE HEILPRAKTIKER



FOTO RANDOLF KRINGS

# short romans

Auch wenn noch nicht alle von der Red, die SHORT ROMANS unbedingt mögen, trotzdem hier ein Bericht über die kurzen Römer.

Jedenfalls haben Long Roman, Short Roman und Standby Roman wieder zu geschlagen. Rechtzeitig vor dem Sommerloch erschien die 4 Track - Maxi '4 Tunes of War' um das Ende 84 mit der LP '37 Guitars' und der Single 'Black Day' entfachte Feuer der Begeisterung und des Erfolges nicht ausglühen zu lassen. Unterstützt wird die klassische typische Dreierbesetzung von Manager Thomas Hermann (JA! Music) was sich auch bezahlt macht. Immerhin sind die kurzen Römer schon unter die ersten Zehn der Independentcharts vorgezogen.

Der erste Titel auf der Maxi ist 'White Sails', ein Remake des stärksten Titels der LP: 'If I Had The Power'. 'White Sails' ist ein Song, voll Kraft und Power, Sehn - sucht und Hingabe. Der Titel braucht keine internationalen Ver-

gleiche zu scheuen. Die Entdeckung der vergangenen Live-Daten: 'She's A Dancer'. Ein absoluter Tanz-Knaller mit gutem Refrain, raffiniert - ter Delay-Gitarre und treibender Rhythmik. 'Just Another Night' das obligatorische Abgeh - Stück der Maxi-Single. Hier geht nicht die 'Post' sondern ein 'Riese' ab. Auf Live-Konzerten erweist sich der Titel als ein Abräumer, bei dem das Publikum dem Pogo-Tanz verfällt. Und last but not least: 'Too Late'. In diesem Titel vereinigen sich alle Qualitäten der Short Romans: eine Gitarre, die besonders in ihrem Solo-Part Jimi Hendrix zur Ehre gereicht, ein saftiger Bass, ein knalliges Schlagwerk sowie ein abgerundeter Harmony-Gesang.

Die Kombination von Musik und Musikern ist bei den Short Romans äusserst interessant. Da gibt es den intellektuellen Typ (Dirk Draeger), den irokesenschnittigen Biertrinker/Skatspielertyp (Heinz

Weber) und den stillen Bassisten (Martin Komorek).

Die Musik enthält Anleihen aus vielen Bereichen. Die Rekombination ist ziemlich trickreich und originell, man nimmt Gitarrenriffs Hook-Lines und Rhythmen, die von XTC, U2, über Cure bis Hendrix reichen. Genaugenommen ist bis auf Dirk Draegers Wildweststimme alles schon einmal da gewesen, aber die Art der Mischung ist eben das neue. Auch wenn es manchmal schon ziemlich Hyper-Kommerzielle Pop Medolien sind, die man da hört. Ein Song schlägt eben erst dann so richtig ein, wenn man später nicht mehr sicher ist, ob man das nicht schon mal gehört hat. Eins ist bestimmt sicher, man wird von den drei Sauerländern noch einiges hören werden.

Da ist aber noch etwas: Sogar die ganze Red, hat sich nun mit den Kurzen Römern anfreunden können. Man muss sie nur hören und verstehen wollen.



## DISCO GRAPHIE

LP '37 Guitars' JA! 0003

Single 'Black Day' JA! 0004

Maxi 'Black Day' JA! 0005

Maxi '4 Tunes of war' JA! 0011

# PSEIKO LÜDE & die Astros

'Unter den Tauben ist der einohrige König', sagte sich Lüde, nannte sich fortan Boss und gründete die Band Pseiko Lüde & die Astros. Die richtigen Musiker zu finden, war für Lüde natürlich kein Problem: Frank Wolda, Danny Gross und Tex Morton (Ex Surplus Stock) rissen sich geradezu darum, denn wer wollte nicht mit einer der ko(s)mischen Figuren auf der Bühne stehen. Zwei Jahre arbeiteten Lüde und die Astros an der Band bis Sie dann im Dezember 1984 ihre erste Tour im Vorprogramm der 'Beauty Contest' absolvierten. Mit Absoluter Spielfreude und einem originalen Garagensound nahmen sie ihr gänzlich unvorbereitetes Publikum mit auf einen Trip in das Electric Ländel.

Eine Band wie diese hatte man bis dahin in diesem unseren Lande noch nicht erlebt. Pseiko Lüde und die Astros brachten mit ihrer Mischung aus Rockabilly, Rock'n'Roll, Psychedelic-Gitarren, Farbe ins trübe Grau der Bundesrepublik - nischen Rock'n'Roll Wirklichkeit. Die Band und Lightshow schienen

manch einer dachte 'Beauty Contest' wäre die Vorgruppe, oder?)

Die Kritiker überschlugen sich, purzelten dabei mit ihren Wortschöpfungen in die unterschiedlichsten Richtungen: das Spektrum reicht von Glam-Punk bis hin zum Trash-Rock. Vollends Klarheit schafft die Tatsache, dass der Boss sich weigert in einer anderen Sprache, denn Deutsch zu singen, damit das Publikum keine Möglichkeit hat, seine Message misszuverstehen. (Piraten, Piraten.... Holzbein, aber frei sein.) Auch verstanden Pseiko Lüde & die Astros es, ihrer ersten LP 'Electric Ländel' den richtigen Live-Sound zu verpassen. Denn folgerichtig wurde das Material für diese Platte in diversen Garagen mitgeschnitten. Dort sind die Höhepunkte der letzten Deutschlandtournee im März/April dieses Jahres verewigt.

Die nächste grosse Deutschlandtour, bei der man wieder die schwarzen Messen des Twist, Boogaloo, Shake und anderer obskurer Bewegungsformen erleben kann, be-



den verworrenen Phantasien eines notorischen LSD - Schluckers entsprungen zu sein, dazu die Musik: Frankie am Schlagzeug, Danny Gross am Bass - der harte treibende Beat. Tex' Zitate aus der Geschichte des Rock'n'Roll. Lüde im Zentrum, als Frontmann ein echtes Talent, schreiende Gitarren, Rückkopplungen, harter klarer Gesang, bei dem man jedoch zweimal hinhören muss, um ihn zu verstehen. Jedenfalls waren 'The Beauty Contest' von dem Erfolg ihrer Vorgruppe so perplex, dass sie nicht mehr die nötige Motivation hatten. (So

ginnt ab Mitte September. Und auch was neue Platten angeht, da ist Boss Lüde mit seinen Astros nicht untätig.

Der Erscheinungstermin des neuen Meisterwerks ist für Ende September / Anfang Oktober angesetzt. Auf jedem Fall wird es wieder ein Pangalaktischer Raumflug jenseits des Raum-Zeit Kontinuums sein, den man sich auf den irdischen Plattenteller holen kann. Erhören wir den einohrigen König.

Text W. Schreck

## J A P L A N

## DER PLAN

Eine Videoproduktion, die während der Japan-Tournee der Düsseldorfer Avantgarde-Gruppe 'Der Plan' entstand wurde kürzlich im Programmkinos 'Broadway' und im 'Wave' vorgeführt.

Mangels Nachfrage fiel wohl die erste Vorführung im Broadway aus, denn als wir kamen, wurde erst aufgebaut. In aller Hektik merkte auch keiner, das die Videokassette nicht zurückgespult war, aber das Warten hat sich gelohnt.

Ein kurzer Vorfilm (Wir fahren mit der KVB) und der eigentliche Film begann.

Der Film erzählt in der 'Der Plan' eigentümlichen lustigen Art die Geschichte nach der 'grossen Katastrophe'. Die Evolution führt vom Stein zum Insekt, über dessen Verpuppung zu den 'mutants' und schliesslich zu den 'robots'.

Die phantastischen Bühnenbilder und Masken des Moritz Rrr. werden durch die skurilen Stadtbilder Tokyo entsprechend unterstützt. Natürlich dürfen Hits wie 'Gummi-twist' und 'Spacelab', live gespielt im 'pitecantropus erectus' vor begeistertem Publikum nicht fehlen, ebenso wie das Plan-eigene 'Godzilla'-Remake 'Zoids a'cinn'. Ein phantastischer Streifen, der in der Welt der sich viel zu ernst nehmenden Popmusik ein amüsiertes Auflachen erlaubt. In den Video sind ausser 'Der Plan' (Kurt Dahlke, Frank Fenstermacher und Moritz Reichelt, Trini Trimpop als 'Kalle' zu sehen).

Die Filmmusik 'Japlan' ist jetzt auch erschienen (bei Atatak).

T Ö D L I C H E  
D O R I S

Die 'tödliche Doris' ist überall. Kürzlich war die Gruppe live in der NDR-Videonacht zu sehen, sowie im Kölner Programmkinos Broadway. Dort präsentierte Michael Brinntrupp Super 8 Musikfilme. Die 'tödliche Doris' war mit dem Film: 'Material für die Nachkriegszeit' vertreten. Michael Brinntrupp führte den siebenminütigen Stummfilm ohne Kommentar vor. Erst nachdem der Film zu Ende war, wollte er die Meinungen der Zuschauer wissen. Der Film bestand nämlich nur aus

Punker-Mädchen im  
Wald ausgesetzt!

exp Lüneburg - Drei Punkermädchen im Alter von 17, 18 und 19 Jahren haben Strafanzeige gegen mehrere Lüneburger Polizisten erstattet. Die Beamten sollen sie aus der Innenstadt mit Mannschafts-Transportern zu einer zehn Kilometer entfernten Müllkippe gefahren und dort ausgesetzt haben. „Freiheitsberaubung“, sagt ein Rechtsanwalt.

Ausschnitte: Express

einer Aneinanderreihung von zer-rissenen Fotos und Fotoresten. Erst als M. Brinntrupp die 'genialität' des Films erklärte, (Die tödliche Doris hatte nämlich die Bilder aus einem Abfalleimer neben einem Passbildautomaten.) rafften die Leute den Film. Gesamt wirkte der Kinoabend wie ein familiärer sonntagsnachmittags - Wohnzimmer Filmnachmittag, nur der Preis von DM 8.-- störte etwas.

M Ü L L E R  
T H U R A U

Mueller-Thurau hat mal wieder zugeschlagen: Lexikon der Jugendsprache von 'abartig' bis 'Zweierkiste'. Nachdem jetzt auch der letzte Bauer aus Hintertupfingen weiss, was mit 'Schnecke angraben' gemeint ist, hat Claus Peter Müller-Thurau ein endgültiges Buch über die Sprache der Chippies, Freaks, Fuzzis, Grünis, Muftis, Müslis, Mut-tis, Popper, Prolos, Punks, Schlaffis, Skinheads, Teds, Spontis und Teenie Popper herausgebracht. Oberaffengeil ist eigentlich die Übersetzung der einzelnen Begriffe (Oberaffengeil lt. Müller-Thurau: Ausdruck allerhöchster Bewunderung und Faszination. Der Begriff ist vermutlich von jugendlichen Zoobesuchern mit guter Beobachtungsgabe in Umlauf gebracht worden und hat sich sehr schnell durchgesetzt).

Also, wer sich das Buch reinzieht wird mehr Durchblick haben und schnallen, das das Buch echt an-fetzt.

## Punker floh in Unterhosen

Von JOACHIM BRÜCHER und WOLFGANG BALFER  
exp Köln - Erst glaubten die Besitzer der City-Lottoannahmestelle, der junge Mann wolle gerade noch vor Geschäftsschluss seinen Tipschein abgeben. Denn der Kunde (18) mit dem Irokesen-Schnitt war lediglich mit einer Unterhose bekleidet. Aber es ging ihm

## Rivale hatte ihn beim Seitensprung erwischt

nicht um den Hauptgewinn, vielmehr verlangte er nach der Polizei: „Mich will einer umbringen.“

Die Geschäftsleute wählten auch sofort den Notruf. Minuten später raste ein Streifenwagen des Schutzbereichs 1 zur Roon-

straße. Die Beamten verhörten den Halbnackten. Dabei kam heraus, worüber später die ganze Wache lachte.

Der 18jährige Punker hatte den Nachmittag bei einer 19jährigen verbracht. Unerwartet kam der Freund (20) des Mädchens,

ebenfalls ein Punker, nach Hause. Erwischte beide in flagrant - und filipie aus.

Der Liebhaber hatte gerade noch Zeit, seine Unterhose zu schnappen. Er stürmte die Treppe hinunter. Dabei soll ihm der gehörnte Freund hinterher-

gelaufen und nachgerufen haben: „Wenn ich die kriech bring ich dich um.“

In panischer Angst rannte leichtbeschürzte Nebenbuhler aus dem Haus über die Roonstraße und „rettete“ sich in Lottoannahmestelle.

Die Polizeibeamten hatten über Verstandnis: Sie holten die restlichen Kleider aus der Wohnung...



Edition Michel & Co

## POSTKARTEN

Wer 'Artgerechte' Postkarten verschicken, oder nur seinen Nächsten schocken will, der kann auf das reichhaltige Angebot von Postkarten der Edition Michel & Co aus Frankfurt zurückgreifen.

Ob Punker, Waver oder Psycho-Leute, auf jedem Fall gibt es mindestens neun abwechslungsreiche und farbige Karten.

Die 'Szene-Postkarten' sind an jedem grösseren Kartenstand erhältlich.

## STUDIO PLANLOS

Perfektes Styling ist jetzt kein Problem mehr. Seit dem 3. August gibt es am Zülpicher Platz 17 das STUDIO PLANLOS. Junge Leute unter 25 bekommen nach Vorlage ihres Personalausweises den Schopf zu Billigtarifen geschnitten, rasiert, toupiert, gefärbt, gesprayt, gerupft und gezupft. Für Leute über 25 wird ein Aufschlag von 100 % verlangt. Die beiden Friseure Corinna (20) und Stefan (24), haben den Laden bunt improvisiert.

Gleichgesinnte Kunden sollen sich hier zwanglos wohl fühlen. Beim Styling für den Wartesaal Gaz-Club o.a. können die Kunden selbst mitgebrachte Musik-cassetten hören.

Freitags ist bis 20 Uhr geöffnet. Zusätzlich befindet sich auf den ersten Stock eine wechselnde Ausstellung.

## PETER SEMPEL

War die Idee mit dem Auswürfeln des Eintrittspreises noch aussergewöhnlich, so kann man das von dem Filmabend nicht behaupten.

Zu sehr nervte Peter Sempel mit seinen Blitzen im Eierbecher die Zuschauer. Gleich zweimal zeigte er dem Film 'Yves Musard: Who killed Mr. Moonlight?' Beim ersten mal noch erträglich, so war der Film beim zweiten Mal fast unerträglich, da fast 20 Minuten nur der Experimentaltänzer Musard an verschiedenen Orten zu sehen war. Wir, und viele andere, verliessen vorzeitig entnervt die Vorstellung. Sempel sollte demnächst doch nur einen Würfel auslegen, damit das Preisverhältnis stimmt.

## HEILIGE KUH

Habt Ihr vielleicht auch einen Bekannten der euch stundenlang am Telefon die wichtigsten Dinge erzählen muss, die ihr aber schon lange kennt. Den man aber aus alter Freundschaft nicht vor den Kopf stossen möchte. Ihr habt ? - Na bitte, ich auch. Aber gestern hatte ich da eine Idee. Also, der Spezi klingelte an und dann ging es los. Er sprach und sprach und sprach. Zufällig lag vor mir ein Blatt Papier und ein Bleistift und begann zu zeichnen. Und der Spezi sprach und sprach. Das Werk (rechts) entstand dabei.

Eine gemeine Anspielung auf die 'heilige Kuh' Spex, meint ihr. Weit gefehlt, nein überhaupt nicht. Warum nicht mal ein bisschen Satire? Auch die anderen kommen dran. Und überhaupt.....

Leserbriefe A. Sommerau  
an: Goldfußstraße 7  
5000 Köln 60



**FLEX**  
MUSIK HAT ZEIT

Nr. 111 - SEPTEMBER 1985 DM 90,00 + SP.

**RALF N.  
FINDET DIE  
RHYTHMUS  
MASCHINE!**

**DIEDRICH  
D.  
DIRIGIERT  
DIE  
DIREKTOREN**

**XAO  
SAGT  
MAO**

**CLARA D.  
SAGT NICHTS,  
CLARA BRÜLLT**





# CRICKET UPSTAIRS

## POP AUS KÖLN

Andreas, Udalrich & Ulrike

Foto: Cricket Upstairs

Das Sein als solches ist unmittelbare Gleichheit der Bestimmtheit mit sich selbst. Diese Unmittelbarkeit der Bestimmtheit hat sich aufgehoben. Die Quantität ist das so in sich zurückgekehrte Sein, dass es einfache Gleichheit mit sich als Gleichgültigkeit gegen die Bestimmtheit ist. Aber diese Gleichgültigkeit ist nur die Ausserlichkeit nicht an sich selbst, sondern in anderem die Bestimmtheit zu haben. Pop aus Köln, kein seltenes Wort, aber Cricket Upstairs ist ein neuer Name. Hier das Interview

- a.) Mit dieser Rubrik wird der religiöse Mensch angesprochen.
- b.) Mit dieser Rubrik wird der wahre Musikfan angesprochen.
- c.) Mit dieser Rubrik werben wir Leser der Bild-Zeitung ab.

### Wie entstand die Gruppe 'Cricket Upstairs'?

- a.) Es war eine Fügung Gottes
- b.) 1979 haben wir (Andreas A und Udalrich W.) die Gruppe 4712 gegründet. Wir machten Punkrock, den wir auf ca. 4-5 Kassetten herausbrachten. Wir waren mit den ersten die das gemacht hatten. Daneben gab es noch den Düsseldorfer Laden Klar! 80, der der erste bedeutende Kassettenladen zu dieser Zeit war. Irgendwann ist alles abgeflacht und ins Gegenteil pervertiert, weil jeder jetzt Kassetten herausbrachte. Es fand der Versuch statt, die Szene zu kommerzialisieren. Der letzte Auftritt von 4712, eine Folge dieser Entwicklung fand im Dezember 1983 statt. Die Gruppe hatte sich geteilt: Es entstanden zwei Splittergruppen, (Dino Martini and the long legged Girls und Some Time A La Gare). Die spätere Fusion der beiden

Gruppen und der Beitritt der Sängerin Ulrike B. ergab dann Cricket Upstairs.

- c.) Wir verabredeten uns zur Probe um 17 Uhr, da entstand die Gruppe

### Was macht ihr für Musik?

- a.) Gottgefällige Musik.
- b.)
- 27 % Serge Gainsbourg,
- 9 % France Gall
- 9 % Mathilde Santing
- 13 % Honeymoon Killers
- 5 % 4712
- 7 % Savage Rose
- 13 % Lio
- 3 % Nina Hagen
- 3 % Dead Kennedys
- 4 % Depeche Mode
- 1 % Yardbirds
- 6 % B 52's

- c.) Wow! Das geht gut ab.

### Welche Musik habt ihr gerne?

- a.) Nur gottgefällige Musik
- b.) siehe vorherige Frage Punkt b.)
- c.) Du, echt nur Gruppen, die gut abgehen.

## Welche Musik mögt ihr nicht?

- a.) Musik, die vom Teufel kommt.  
b.) Jazzrock, Folkmusik (Uns stören die Läuse in den Bärten, Rock: Wir lassen uns stattdessen lieber auspeitschen, das schadet nicht so dem Gehörgang).  
c.) Erschossener Kölner Musiker John Lennon?

## Rock ist doch ein sehr grosses Gebiet, das kann man doch nicht ganz ablehnen?

a) Vor dem Herrn ist alles gleich.

b) Wir schon. Wir lehnen Lautstärke als Selbstzweck ab. Wir werden 'neidisch', wenn die Fingerchen flitzen und es gibt nur wenige Rockmusiker, die sich von der breiten Masse abheben, wie z.B. Jimi Hendrix oder John Lennon, aber die sind beide leider tot.

Tiedes Tochter bricht ihr Schweigen!

## Was bedeutet euch eure Musik?

a) Bete und arbeite.

b) Wir haben langfristig vor, bekannt zu werden und vielleicht auch Geld zu verdienen. Der Drang nach neuen Taten und Abenteuern muss genauso befriedigt werden, wie die Grundbedürfnisse, von denen ein jeder Mensch, sei er nun männlichen oder weiblichen Geschlechtes, lebt er nun in Europa, Amerika oder in anderen Kontinenten, tagein-tagaus, beherrscht wird. Ferner treibt uns ein gewisser Narzissmus immer in neue unentdeckte Weiten des Universums.

c) Musik zu laut, Nachbar von jungen Musiker erschlagen.

## Habt ihr Leitbilder?

a) Wir folgen Petrus Consius. Er weist uns den Weg.

b) Andreas A: Ich habe ein Original Autogramm von Luis Trenker! Udalrich W.: Ich habe alle John Wayne-Filme gesehen.

c) Höre nicht auf die Idole.  
(S. Gainsbourg).  
Meine Idole sind keine Idole  
(STASH: KROH, Spex-Kolumnist, AIDS-test: positiv)

## Was habt ihr bisher veröffentlicht?

a) Viele, viele gottgefällige Produkte.

b) Bisher ist von Cricket Upstairs eine Vorabkassette mit vier Stücken erschienen. Demnächst soll eine grosse Kassette erscheinen und bis Anfang nächsten Jahres wollen wir eine Platte machen. Am 24.6.86 werden wir im ZDF in der Teilleistungsreihe zu sehen sein.

Kaufen, liebe Leute, kaufen.

## Wie wollt ihr die Platte rausbringen? Über ein Label oder selber?

a) Der Mensch denkt, Gott lenkt.

b) Wenn wir kein Label finden können, wollen wir zuerst auf eigene Kosten eine Platte, wahrscheinlich eine EP, pressen lassen.

c) Cricket Upstairs bei EMI gelandet?

## Wie gross ist euer derzeitiger Bekanntheitsgrad?

a) Der Herr allein weiss es!

b) Mit dieser Gruppe sind wir noch unbekannt, weil es Cricket Upstairs erst seit Mai diesen Jahres gibt, und wir erst drei Auftritte absolviert haben.

c) Rockstar Andreas A. von halb-wüchsigen Fans schon morgens in seinem Schrebergarten belagert!! Was soll er machen?

## Wo habt ihr eure Auftritte gehabt?

a) Einen in einer gottverlassenen Ortschaft und die anderen beiden in einer frommen Kartause in der Südstadt mit einem sündigen Wirt.

b) Im bergischen Lindlar und die anderen beiden in der Salznuss, die in der Kölner Südstadt ist.

c) Eisrevue mit Cricket Upstairs!

## Wie war die Resonanz auf eure Auftritte?

a) Göttlich!

b) Den meisten Leuten hat es gut gefallen.

c) Eine gute Frage, nächste bitte

## Welchen Personenkreis spricht ihr mit eurer Musik an?

a) Fromme Menschen.

b) Wir wollen mit unserer Musik schon einen grösseren Personenkreis ansprechen. Wir setzen es aber nicht so hoch an, da wir keine Zugeständnisse im Musikstil machen wollen. Wir finden es schon erstrebenswert, das man sich unsere Musik anhören kann. Man soll Spass an der Musik haben und das man darauf tanzen kann. Musik, die anspruchsvoll gemacht wird, muss nicht gleich automatisch anstrengend sein.

c) Alle Leser der Bildzeitung

## Wie entsteht eure Musik?

a) Gott bringt uns die Erleuchtung.

b) Andreas und Udalrich entwickeln jeder für sich die Grundmuster für unsere Stücke. Wir arbeiten mit Rhythmuscomputern und Synthesizern. Auf den Proben werden dann Gesang (von Ulrike) und Gitarren und Percussionsparts erarbeitet.  
Die Texte werden von Ulrike in französisch und englisch geschrieben.

c) Ein Geistesblitz nach dem anderen.



# LP KRITIK

## THE CURE

### THE HEAD ON THE DOOR

The Cure haben mal wieder ihre alljährliche LP herausgebracht. Bei diesem Album ist es sehr schwer, ein einheitliches Urteil zu finden. So ist das erste Stück 'In Between Days' z.B. ebenso hitverdächtig, wie es das 'Caterpillar' vom letzten 'The Top' Album war. Doch schon das folgende Stück ist für den Normalhörer zu schräg.

Meiner Meinung nach ist das neue Album leichter als das letzte zu hören, was aber nicht heisst, dass es keinen Tiefgang hat.

The Cure haben sich in den letzten Jahren sehr verändert, und so darf man sie auf keinem Fall mit den ersten beiden Werken vergleichen.

Noch empfehlenswerter ist die zur LP erschienene Maxi 'In Between Days', denn auf der B-Seite befinden sich mit 'The Exploding Boy' und 'A Few Hours After This' zwei sehr gute Stücke, wie man sie auf der LP vermisst.

## C.U.B.S.

?

An dieser Stelle sollte nun die die LP Kritik des neuesten Werkes der C.U.B.S. erscheinen.

Doch bis Redaktionsschluss lag uns die Doppel-LP nicht vor, so die Kritik auf Nummer 2 verschoben werden muss.

Eines kann man aber jetzt schon sagen: Sie wird besser als alles vorherige sein und natürlich einiges Überraschungen enthalten.

## THE PLAYN JAYN

### FIVE GOOD EVILS

Auf der nun vorliegenden ersten Studio-LP zeigt die Band ihr einzigartiges Können. Rhythm 'n' Beat vom Feinsten, wie er am ehesten mit der Gruppe 'Flesh-tones' verglichen werden kann. Die Gesangspassagen werden durch die beiden Sänger, Craig und Mike bei jedem Song zum Höhepunkt.

Auf dieser LP wird perfektes musikalisches Handwerk und Vielfalt geboten. Kürzlich waren Playn Jayn zusammen mit Three'o' Clock im Luxor aufgetreten. Man sollte sich die Gruppe im musikalischen Hinterkopf aufbewahren, denn sie zählen zu den interessantesten Erscheinungen der letzten Zeit.

# The JAZZ BUTCHER

## BORN TO

## meets

☺

### VI E L F A L T

Wenn sich eine Gruppe Jazz-Butcher nennt, so muss man heutzutage doch damit rechnen, getreu diesem angeblichen Modetrend Jazz auch wirklich Jazz serviert zu kriegen. Und tatsächlich, sie tun mir den Gefallen, meine erste Begegnung mit diesem genialen Metzger findet im 'Bath of Bacon' statt. Eine improvisierte Sprechereileitung mit Jive-Musik unterlegt dann 'Jazz-Butcher-Theme', (klingt tatsächlich wie Jazz), die Ballade 'Partytime' (Cocktail-Barmusik?), das Rock'n'Roll beeinflusste 'Bigfoot Motel', der chinesische

Reggae 'Chinatown', das alles ist der Jazz Butcher und noch viel mehr. Die LP 'Bath of Bacon' ist eine kunterbunte Mischung aus diversen Musik-stilen und es klingt alles so, als würde eine Band in einem Proberaum die Rohfassung für irgendwelche Songs einspielen, improvisiert mit einigen Sprechereinlagen, während die Gitarre weiterschrummelt, vielen witzigen Bemerkungen und teils folk-teils klassisch beeinflussten Gitarren, wühlenden Bassläufen und Besenschlagzeug (huch) und natürlich auch ein bisschen Jazz. Die LP klingt so seltsam, aber auch unzeitgemäss. Sechs bis siebenmal habe ich sie ganz hinten

in meiner Plattensammlung vergraben und wieder hervorgeholt, bis ich endlich reif war, alte Hörgewohnheiten zu zerfleischen.

### ES RIECHT NACH SKANDAL

Mit zitternden Händen wird die LP 'Scandal in Bohemia' aufgelegt, meine angespannten Gehörgänge lockern sich nach den ersten Tönen, 'Southern Mark Smith', ein guter Popsong. 'Soul Happy Hour': die Textzeile 'buy a drink and fall on the floor' laut Plattenhülle ein Important statement. Sollten die Jungs etwa auch gerne einen heben?



Foto: Mitch Jenkins



Auf jedem Fall ist der Song auf Fünfundzwanzig Jahre gemacht und einsame Spitze. 'I need meat' ist wohl die Retourkutsche auf 'The Smiths' (vier kleine Vegetarier finden, dass Rumpsteak oder sogar Leberwurst Mord ist)

Überhaupt Smiths, der Butcher schlägt sie besonders mit dieser LP um Längen, die Zukunft des Rock'n'Roll hockt also auf Barhockern. Gitarrist Max, der während der Konzerte seinen Part auf einem Barhocker sitzend absolviert. Bemerkenswert der Hit der LP 'Girl friend' ein Song mit Ohrwurmcharakter und 'Marnie', ein Popsong aller erster Güte.

'My desert' könnte auch von Vadder Abraham gesungen werden, hump-ta-ta, hum-tata. (Wohl wieder zuviel Kummerkakao geschlurft, was? Am vom Vorstadtputz).

## WER IST DENN DIESER METZGER?

Also Sänger Butch und Gitarrist Max Eider kommen von den Woodentops, die gerade mit 'Move me' einen klitzekleinen Hit hatten. Woodentops Bassist und Sänger King Rolo half auch auf der ersten Jazz Butcher Maxi 'Marnie' (mit einer Funkversion des 'Skandals' Hits) aus.

Bei der ersten Single 'Southern Mark Smith' / 'The Jazz Butcher meets Count Dracula', letzteres Psychobillybeeinflusst, spielt Rolo Bass und Kevin Haskins (von Bauhaus) bearbeitet die Drums, auf der Maxi 'Marnie' drummt Joby Palmer.

Der nächste Streich ist 'Bath of Bacon' mit Lionel Brando on drums und diversen Gastmusikern wie mal wieder King Rolo.

Mit der Single 'Roadrunner' ist endlich die Stammbesetzung gefunden, neben Butch und Max spielt David J. (der Bruder von Kevin Haskins) Bass und Mr. Jones bearbeitet die Felle.

Roadrunner macht auch ein Vorbild von Butch deutlich, 'Jonathan Richman's Song' fetzt hier in einer 6 minütigen Version los. Überhaupt merkt man, dass Butch bestimmt alle Jonathan Richman Platten kennt und sich auch ein bisschen mit Velvet Underground Platten beschäftigt hat. Auf der 'Marnie'-Maxi be-

findet sich eine sehr getragene balladenhafte Fassung von 'Sweet Jane'.

Nach 'A Skandal in Bohemia' setzt sich der ungeheure Vinylaustoss innerhalb kürzester Zeit mit der Single 'Real man/ The Jazz Butcher meets the Prime minister' fort. Der Single Sampler 'Gift of Music' und die Mini-LP 'Sex and Travel' machen das Machwerk der Band bis jetzt komplett.

## Humor UND SAUFEN!

Das der Butcher Humor hat, beweisen schon die Titel der Stücke 'The Jazz Butcher meets Count Dracula' oder 'The Jazz Butcher meets the Prime Minister', bei dem Butch abwechselnd 'The Jazz Butcher eats oder beats the Prime Minister' singt, er scheint von Maggie nicht viel zu halten, aber wer tut das schon.

Ob das schon erwähnte 'Soul Happy Hour' oder das folkartige 'Down the drain', in dem sich Butch Gedanken macht, ob er lieber in einer Bar oder am Strand oder sonst wo geboren wäre. (im Endeffekt natürlich in der Bar, wo sonst?).

In vielen Songs kommt die Vorliebe fürs Saufen zum Vorschein, was Butch auch in einem Interview bestätigt.

Der Jazz-Butcher ist typisch englisch mit typisch englischem Humor, einer Vorliebe fürs Saufen, seine Art diverse Musikstile bis hin zum Morricone-Westerngitarrensound auf 'Walk with the devil' durch den Fleischwolf zu drehen, machen ihn zu einer der beachtenswertesten Neuerscheinungen seit langem.



Sie sind ungeheuer vielseitig, im Gegensatz zu den Smiths, sie wollen sich auf keinem Fall musikalisch festlegen, da kommen natürlich auch mal schwache

Songs wie 'Real Man' vor. Es gäbe noch viel über Butch und Co zu berichten. Über Präsident Reagans Birthday-Present oder dem Elefanten, der auf der Suche nach einem ist, der ihn einen Drink spendiert: 'Water', aber hört es auch doch selbst an, ein paar Bierchen reingezogen, kommt der Witz und die Spielfreude des Butchers viel leicht auch in eure Ohren.

## DISCOGRAPHIE

LP 'Bath of Bacon'

7" Roadrunner/Rain

7" Marnie / Caroline Wheelers Birthday Present.

12" Marnie ( Mix ), Zombielove / Girls who keep goldfish/ Sweet Jane/ Cowgirl fever.

12" Realmen, Jazz Butcher/Prime Minister/ Southern mark smith

EP Sex and Travel

LP A Skandal in Bohemia

LP Gift of music



Sekte der Schlammfische ist ein Projekt um den Kopf Rotzj von Biberkopp herum, das mit wechselnden Musikern realisiert wird. So wird sich auch die Mannschaft des kürzlich veröffentlichten Debut-Tapes ('Das Lächeln des Bewusstseins') von der Live-Crew unterscheiden. Doch Ordnung muss sein, also der Reihe nach:

#### VORGESCHICHTE:

Rotzj, geboren in Hof, in Bayern ganz oben, hat sich mit 11 eine Akustikgitarre gekauft und tingelte damit gleich erfolglos durch Gemeindeabende der katholischen Jugend und Kirchen. Immerhin schaffte er es durch Spielen von 'El condor pasa', die 10 Uhr Messe wenigstens einigermassen zu revolutionieren. 1978 totale Gehirnwäsche durch Punk. Jan. 79 Gründung von 'Penesis' sechs Manntruppe, wo ausser ihm keiner ein Instrument 'beherrschte', geschweige denn eins besass. Gleich zwei Sänger, die aber durch Zahnarzttermine und Gedächtnisschwund nie auf der Probe gesehen wurden und ausser der Bassistin besass keiner Lernfähigkeiten. Nach vier Proben, verzweifeln am Nachspielen von PIL's 'Religion', und Umzug der anlagenstellenden Gruppe aufgelöst. Anfang '83 Comeback als Liedermacher zwecks Fehlen an Personal und Equipment. Sommer '83 Gründung von 'Schwarzer Kanal'. Was sollte der Name aussagen? 'Das habt ihr nie erfahren, ihr DDR-Fernsehen guckenden Schwarzseher!' Achtung: Konservatoriumsstudent an der Sologitarre! Tape ( 'Scheisse mit Reise'), zwei Gigs in der ein

zigen je existierenden Hofer Szenekneipe 'BRABOZZ' und ein Sponsoring auf'nem Faschingsball. Dann heisst es: Tschüss ihr Votzen Rotzj geht nach Köln.

#### GESCHICHTE

Sommer 84: Biberkopp hat endlich eine eigene E-Gitarre. Aufgeben einer Anzeige für Bandsuche. Weil statt Gesang das Wort oral gewählt wird, bekommt er zwei obszöne Anrufe!

Gründung: Sekte der Schlammfische Name doppeldeutig: Ist das eine Religionsgemeinschaft oder sind die Schaumweine gemeint?

'Das wirst du nie erfahren, du ungläubiger FABER!' (Sektmarke-d.R)

#### ZUM TAPE:

Das Cover zeigt Blake Carrington und einen Punk in Spielkartenform Warum? 'Weil durch die Unkonsequenz vieler Punks, die immer darauf bedacht sind sich eine Hintertür offenzulassen, der Coverpunk aus Rache zum Millionär werden muss.

Das heisst: Alle Punks sind gleich aber machen sich gleicher als andere. Beispiel: Als ich mal in Amsterdam war, haben wir ne leerstehende Wohnung besetzt. Uns blieb auch nichts anderes übrig, da wir kein Geld hatten. Dann haben wir Münchner Punks getroffen und natürlich bei uns wohnen lassen. Die reisten so mehr auf Tourist, hatten wohl alle Arbeit weil sie auch Kohle wie'n Tourist hatten. Ich frag auch lieber nicht warum die Arbeit hatten. Als Dank für unsere Solidarität gingen die kräftig auf Konzerte und frühstückten genauso - ohne uns.

Die konnten ihren Konsum also ver-

doppeln, weil sie Übernachtungsgeld einsparen konnten. Jeder ist sich halt selbst der nächste. Und wenn schon denn schon hart wie ein geschäftstüchtiger Blake'.

#### TEXTE

'Da in unseren Tagen ein Künstler selbst das Risiko der 'Safer Sex' Aktion nicht eingehen kann, ohne Gefahr zu laufen, die Nachwelt aus Todesgründen um einige Perlen zu betrügen, entstehen die Texte durch Sublimation (durch Verdrängung der Sexualität verlagert sich diese Energie auf die Kreativität - Kurz: Vergeistigung von Triebregung)'.

Okt. '83: beteiligte sich Biberkopp noch an einer Demo anlässlich des Aktionstages der Schwulen in der Friedenswoche.

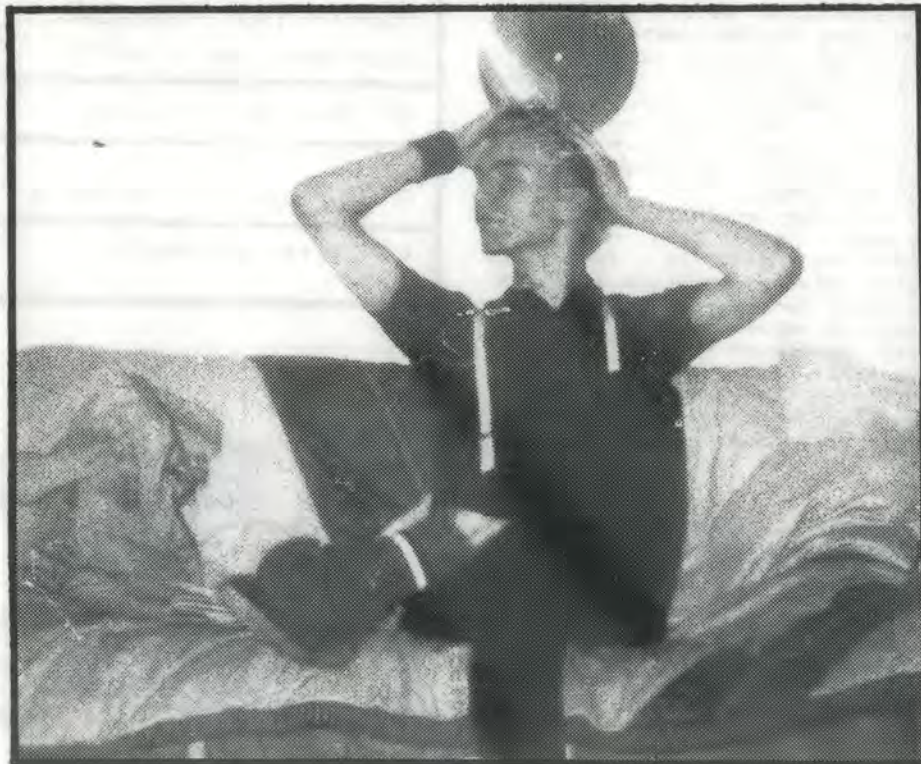
Hierfür wählte er den Spruch 'Lieber AIDS-Pest als Ätzpershing'. Bei teurerungen, er hätte es nicht so gemeint, wollen die Mächte der Finsternis jetzt auch nicht mehr gelten lassen. Das führte dazu, dass jetzt in all seinen Texten Wert auf ironische Distanz gelegt wird Themen sind z.B. politisches Engagement, Gerüchte, intellektuelle Artikulation, Lederjackenfetischismus.

#### MUSIK:

'Sie entsteht ohne Festlegung auf Trends und Stile. Durch die Punkprägung wird sich das Recht genommen, auch Stile zu spielen, die uns Spass machen, für die wir aber vielleicht zu dilettantisch sind. So sind auf dem Tape Einflüsse von Swing, Marsch, Discofunk und Folklore zu hören.

#### AKTEURE

Ausser Biberkopp noch der Franco-



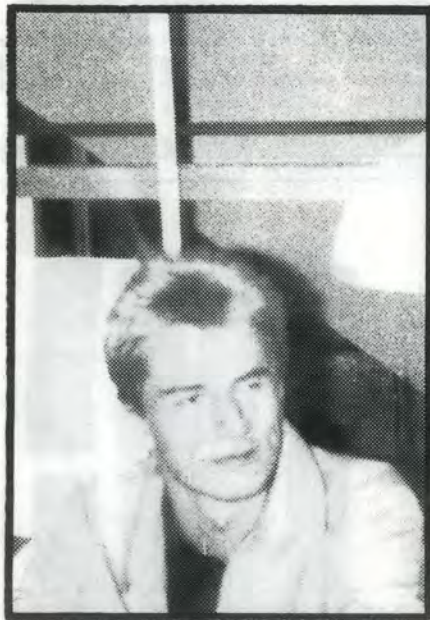
## BIOLOGIE STUNDE

## RUND UM DEN KOPF DER SCHLAMM FISCHE

# SEKTE DER SCHLAMMFISCHE

se Beau, der nur aus dem Haus geht um sich das neue AK-AK - Comic zu besorgen.

Ein Stück wird von einem 10-jährigen Sozialhilfeempfänger gesungen der aus Wut über die Unbeachtetheit des Kassettenmediums den ganzen Tag Heintjeplatten zertritt. Keine ARIOLA in Sicht, die ihn aus dem Ghetto auf die Bühne zerzt. Zu traurig um unwahr zu sein. Die kleine Zahl der Gruppenmitglieder hat keinen Einfluss auf die Musik da das Tape mit 4 Spurrecorder gemacht wurde und jeder mehrere Parts übernimmt. Live sollen es mindestens drei Leute werden. Fürs nächste Tape wird ein singender Senior gesucht. Den Generationskonflikt, den vielen Gruppen brauchen um sich als Rebell zu fühlen, hat die Sekte der Schlammfische nicht nötig.



#### LIVE

Sekte der Schlammfische demnächst also auch live.

Aber wo ist schon ein Veranstalter, der Natursekte und Strangulationsorgasmen auf seiner Bühne haben will?

Das soll im Detail dann so aussehen: Die Bandmitglieder trinken eine Stunde vor dem Gig ca. 8-10 Glas grosse Bier oder die entsprechende Menge Wasser.

Die treuen Fans legen sich auf den Rücken, so dass sie zu den Genitalien aufschauen können. Einige wollen, dass der Urinstrom nur auf ihren Körper fällt, andere wollen ihn auch auf ihr Gesicht gelenkt haben und wieder andere in ihren offenen Mund.

Je nachdem, wie gross die Begeisterung.

Wenn zu viele Kids den Kontakt mit der Gruppe suchen, ist sie nicht imstande genügend Harn zu produzieren und muss ihn vertuschen. Die Bühne wird verdunkelt und der Akteur hält einen in eine Lösung von warmen Wasser und Ammoniak getauchten Lappen in der Hand, den er in gewissen Abständen ausdrückt und dazu die entsprechenden Geräusche macht. Um sich den Strangulationsorgasmus vorstellen zu können, reicht es, sich auf dem Tape 'Siegbert Sperma' anzuhören.

#### EPILOG:

Das wichtigste Statement zum Schluss:

'Tun beim Fernseh dir die Augen weh, dann lies mal wieder... lies E.B.

(Biberkopp)

# RICHARD HELL:

He's tired of hell and moving on. So der Nachruf des Amerikaners Richard Hell, dessen Auftritte 1974/75 Malcolm McLaren zu seiner Punkmode (Zerrissenes T-Shirt, Strubbelhaare) und auch zur Gründung der Sex Pistols inspirierte. Aber das ist Geschichte, genauso wie anscheinend die Musikkarriere des Richard Hell.

Der Mann, der zwar keine Punkmusik machte, dessen Songs zwar manchmal wild mit dem Gesang eines reissenden Tieres waren, er ist vielleicht von seiner Einstellung her mehr Punk als viele, die es gern sein möchten.

Er lebt sein Leben individuell, sehr intensiv und unabhängig. Dabei ist er allerdings zu intellektuell für einen Punk, er ist Schriftsteller, Dichter und Schauspieler, das alles macht ihn für einen richtigen Punk suspekt.

R.I.P. ist nur auf Kassette vom New Yorker Label ROIR erhältlich. Sie enthält u.a. 3 Songs von 1975 mit Johnny Thunders und den Heartbreakers. Richards dritte Gruppe nach den legendären Neon Boys und der Urformation von Television, beide Male mit Tom Verlaine zusammen. Die drei Songs sind zwar eher Thundersbeeinflusst, aber es sind wirklich Meilensteine. 1976 gründete Hell dann seine Voidoids mit Robert Quine, dem wohl interessantesten neuen Gitarristen des Rock obwohl er nicht mehr der Jüngste ist. Er lieferte mit seinen mitreissenden Gitarrensolis (einer der wenigen, der weiss wann ein Solo zu Ende sein muss), die passende Untermalung zu Hells holischem Gesang. Das Album 'Blank Generation' war eine Jahrzehnt-LP die alles auslöschte, was in Amerika an Rockmusik existierte, einziger Vergleich waren die frühen Stones. Richard Hell hätte ein neuer Jagger werden können, aber die Öffentlichkeit beachtete weder diese LP noch die Single 'The Kid with the Replacable Head' (1979), noch das tolle 'Destiny Street' von 1982.

Die Konsequenz war, das Aussteigen aus dem Musikgeschäft, es wurden keine Geldgeber für Platten gefunden. Überhaupt das Geld, naja. Die Kassette enthält einige unveröffentlichte Songs und bekannte Songs in anderen Versionen, die letzten von 1984 sind auch nicht mehr so kraftvoll, am schönsten ist 'I'm your man' (1976 mit den Original Voidoids) an alte Beatles Traditionen angelehnt. Eine Kassette für den Fan, denn die Qualität ist nicht immer gut, aber auf jeden Fall ein Stück Musikgeschichte.

Normalerweise nicht so einfach zu kriegen, aber beim 235 (Spichernstr. 61, 5000 Köln 1 T: 0221-523828 gibt es sie, dort gibt es übrigens das gesamte ROIR Programm. Dies als kleiner Tip.

He's  
tired  
of hell  
and  
moving  
on



Am 16.9.85 war Hüsker Dü in Köln. Endlich hatte das scheiss Warten ein Ende. Keiner wusste genau, wann sie anfangen würden, also zockelten wir und sieben Uhr los. Am Luxor standen schon eine Menge Leute und teilweise wurde grosses Wiedersehen gefeiert. Andere Leute zogen es vor, einen zu ignorieren. Als man dann mit viel Alk in der Birne das Geld zusammenge schnorrt hatte (es kostete 15 DM) kam direkt die nächste Schikane: Grosse Durchsuchung aller Leute. Leicht angesäuselt habe ich dann gewartet. Um halb neun war der Laden halbwegs voll und ich hatte auch schon mit Greg von Hüsker Dü gelabert. Er hat mir ein Interview mit Bob versprochen. Auszüge aus diesem Interview kommen anschliessend.

Meh, Frank von der 'Bierfront' bis te schon wieder nüchtern? Junge, Junge, war der blau. War aber trotzdem lustig.

Tja, äh, ach ja, der Gig selbst war geil, echt. Hüsker Dü spielten ein paar alte Sachen und neue von dem neuesten Album das bald rauskom-

SKULL: WIE LANGE DAUERT EURE TOUR

BOB: Zwei Wochen, vielleicht auch noch eine Woche länger und dann fahren wir wieder zurück.

S: WANN WIRD EUER NEUES ALBUM ERSCHEINEN?

B: In ein oder zwei Wochen. Es heisst 'Flap your wig

S: HÖRT SICH GUT AN.

B: Ja, es ist eine Revolution der Zeiten.

S: DAS DENKE ICH AUCH.

B: Es ist sehr orientalisch klingendes Album.

S: WIRD ES EUREN STIL VERÄNDERN?

B: Nein, wir bleiben beim alten Stil. Es hat sechs Jahre gedauert bis wir ihn gefunden hatten.

S: WAS IST DAS? (ICH ZEIGE AUF EINE PLASTIKTÜTE MIT WEISSEN PUDER) KOKAIN?

S: HABEN SIE ES NOCH NICHT BEZAHLT?

B: Nein, nur etwas. Das ist das letzte Album mit SST. Wir werden zu Warner Bros. gehen.

S: WIRKLICH? ICH WEISS NICHTS ÜBER SIE. KÖNNTE EUCH EINE VERÄNDERUNG EURES STILS BEFOHLEN WERDEN, WEIL SIE IHN NICHT MÖGEN?

B: Nein, das ist bereits im Vertrag geregelt. Wir produzieren nur und geben es ihnen.

S: DAS IST GUT SO. WAS DENKT IHR ÜBER BLACK FLAG?

B: Oh, ich mag den neuen Stoff nicht. (Zu schlaff) Ich kann es nicht hinnehmen, du weisst, Henry ist 'so fucking' ablehnend. (Schreit): Mein Leben, meine Schmerzen.... Du kannst nicht so lange hassen. Weisst du den Grund? Weil du dich selber hasst.

S: EURE TEXTE SIND SEHR GUT, SIE SAGEN ETWAS AUS.

# HÜSKER DÜ MUSIKER

men wird. Die Stimmung war top. Es wurde gepogt bis zum umfallen, was öfters passierte. Alles in allem ein guter Gig.

Skull

P.S.: Hüsker Dü scheinen etwas die Musikrichtung zu ändern. Wer da war, weiss was ich meine. Und jetzt: Tättätätät 'n bisschen vom Interview.

B: (lacht) Nein, es ist Seife, riech mal!

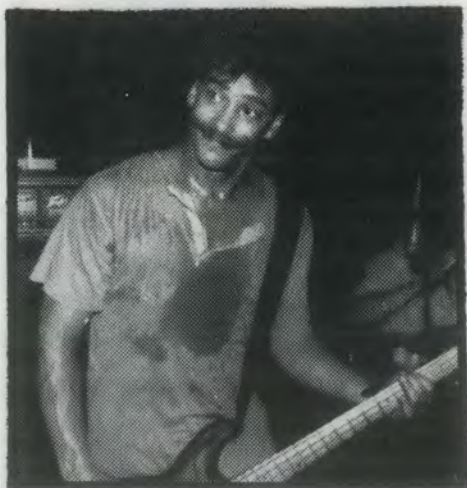
S: BÄH, DU HAST RECHT.

S: WER HAT EUER NEUES ALBUM FINANZIERT?

B: Das neue Album haben wir selber finanziert. SST (SST ist die Black Flag Firma, bei denen Hüsker Dü unter Vertrag sind.) schulden uns 75.000 Dollar.

B: Ich weiss, was du sagen willst, es sind alles Geschichten. Wir versuchen Fragen an die Leute zu stellen. Es ist wie das ZEN-Konzept. ZEN spricht nicht über komplizierte Leute (in sich gekehrte Leute). ZEN spricht über euch. Eine gute Frage ist besser als eine schlechte Antwort.

S: WIE WAR DAS MIT DEM LUXOR HEUTE ABEND? WAR ES SEHR KLEIN FÜR EUCH. ODER IST ES DAS, WAS IHR GE



GEWÖHNT SEID?

B: Nein, es ist das, was wir gewöhnt sind.

S: WIE FANDET IHR DIE STIMMUNG ?

B: Sie war sehr gut, viel Pogo !

S: JA, ICH HABE ES GEMERKT, ALS ICH IN DEN STAATEN WAR. DA WAREN EINE MENGE KÄMPFE.

B: Sie mögen es. Ich nicht. Heute waren viele Zuschauer da (keine Kämpfe, jeder hatte Spass). Die Leute waren heute abend wirklich richtig. Es war sehr positiv. Wir haben sehr lange gespielt.

S: ES WAR GUT, VERDAMMT GUT.

B: Wir haben es heute abend sehr genossen.

S: ICH HABE MICH AN DIE GEWALTVOLLEN KONZERTE IN DEN STAATEN ERINNERT, DESHALB HABE ICH EIN MESSER MITGENOMMEN. SIE NAHMEN ES MIR WEG. ZUERST HABE ICH NICHT VIEL DARÜBER NACHGEDACHT... ÜBRIGENS: SOLLTE EINER VOM LUXOR'DAS LESEN, ICH HAT

B: Lasst uns nicht darüber sprechen. Du weißt sie sind nicht realistisch, sie verstehen nichts. Sie denken es ist lustig, nun, es ist nicht meine Vorstellung von Spass.

S: EURE ZEICHEN, WAS BEDEUTEN SIE?

B: Der Kreis, das ist die Gruppe. Drei Linien für unsere drei Mitglieder und die Linie, die dadurch geht, ist der Zug unseres gemeinsamen Gedankens. Wir ergänzen es.

S: LIESST DU FANZINES ?

B: Ja, immer. Was mir gefällt, ist das die Punks die selbstmörderische Richtung lieben. Sie machen Rock'n'Roll. Du fängst an, die Musik zu mögen, das ist, was zählt.

Reagan erinnert mich an viele Sachen, die ich nicht mag.

Dann fragt er mich:  
'Welche Farbe hat dein Haar normalerweise ? Braun ?

S: ICH ERINNERE MICH NICHT, ICH RATE !

# H I G H S P E E D F R O M M I N N E A P O L I S

TE MEIN MESSER GERNE WIEDER.

B: Wir spielten in Houston und in der Mitte des Konzertes kamen einige 'Arsehole', nahmen ein Gewehr und zielten genau auf mich. Ich spielte weiter. Hätte er auf mich geschossen, wäre ich tot gewesen, okay. Dieser 'Fucker' war sehr schlecht, sehr schlecht. So ist es aber nur in einigen Städten. Greg kam herein: 'Die verwandeln die Bühne in ein 'fucking' Gazebo. Er konnte nicht herüberkommen. 'Die Bühne ist nur ein Gazebo. Bob weißt du, wieviel es gekostet hat, heute abend hier herein zu kommen ? 15 DM !'

S: DA SIND VIELE LEUTE, DIE GERNE GEKOMMEN WÄREN, ABER SIE KONNTEN ES SICH NICHT LEISTEN.

S: WIE GEFÄLLT DIR DAS DEUTSCHE PUBLIKUM ?

B: Gestern Abend in Bonn (in Bonn? heh Leute, ganz schön schwach !) standen die Leute nur.

S: WIRKLICH ?

B: Anschliessend gingen wir in die Menge. Der Schlagzeuger: Heute sahen wir das grösste Sofa der Welt, es war in unserem Hotel. Es misst 25 Feet

S: WAS DENKT IHR ÜBER SKINHEADS ?

B: (lacht) Du ratest ?

S: ES IST LANGE HER.

B: Wildes Haar ?

S: DEINE VERMUTUNG IST RICHTIG. ICH GRÜSSE HIERMIT DEN TSH UND FREUNDE.

B: Es gibt viele Leute, die Reagan nicht mögen. Ich weiss was die Leute hier von ihm denken.

S: ER IST EIN GUTER 'MOTHERFUCKER' UND MÖCHTE UNS IN DEN NÄCHSTEN KRIEG FÜHREN.

B: Ich denke, das macht doch ängstlich ?

S: ICH WEISS NICHT.

S: WAS DENKST DU VON DEUTSCHEN PUNK-GRUPPEN ?

B: Ich kenne keine. Die einzige ist: 'Einstürzende Neubauten'. Mir gefällt was sie machen. Es ist wild.

S: WAS DENKST DU VON DEN RAMONES ?

B: Sie sind o.k.

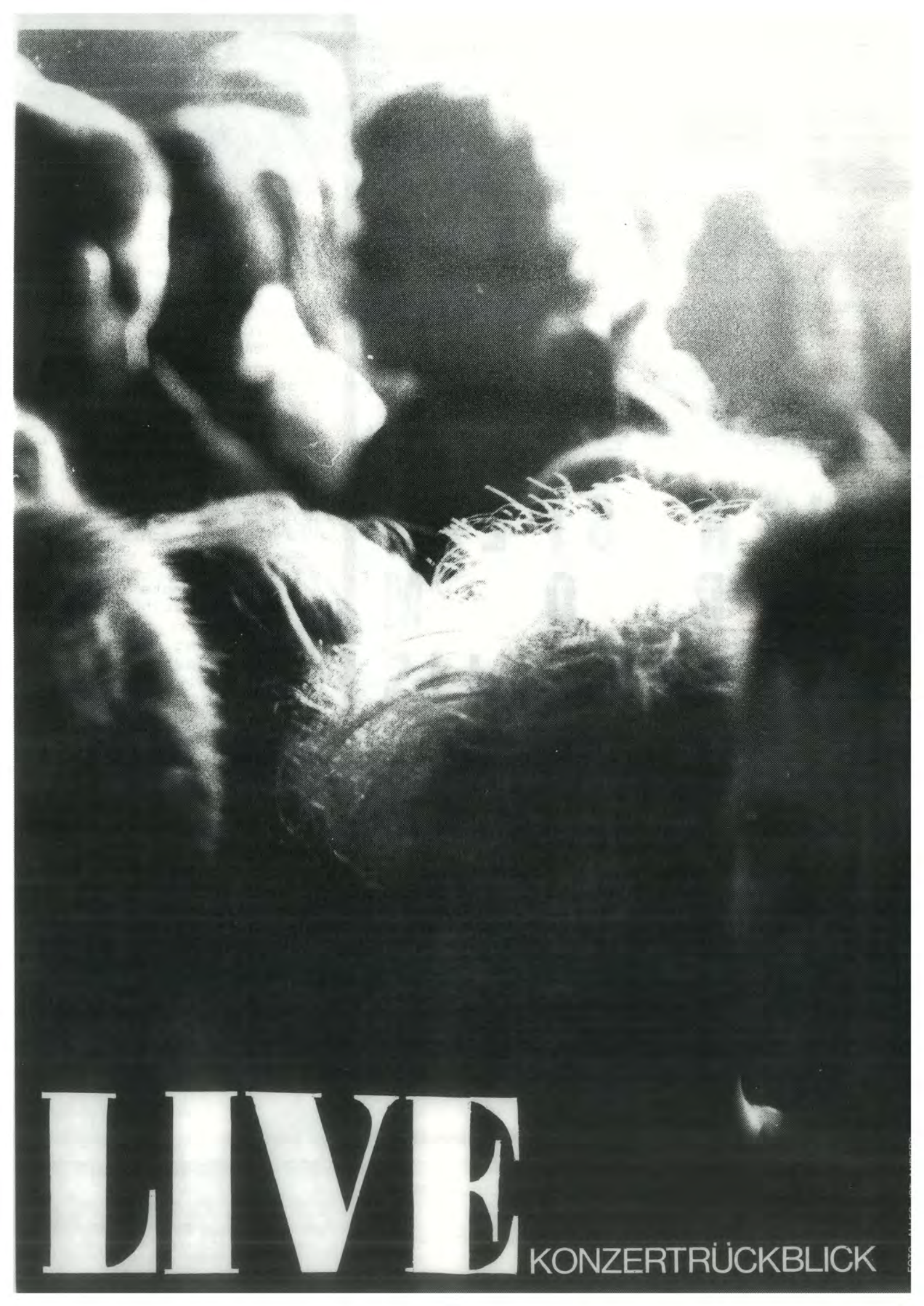
S: FAHRT IHR MIT DEM BUS AUF TOUR NEE ?

B: Ja.  
S: DANKE FÜR DAS INTERVIEW.

Auf dem Lande, hier speziell die Gegend von Ostwestfalen-Lippe, ist es möglich, ausser Kühe melken, Schweine misten und auf dem Bierfass zu tanzen, sich noch mit anderen Dingen zu beschäftigen.

Dieser andern Tätigkeit, nämlich den Punk - Rock weiter nach vorne zu treiben, hat sich die Gruppe Ackerbau und Viehzucht verschrieben.

Es haben sich fünf junge Leute gefunden, die sich von den Schweinen und Kühen getrennt haben und ausgezogen sind, die Lehre der Ackerbauern und Viehzüchtern zu verbreiten. Und deren Musik soll wie gutes Essen sein. So und mehr wollen wir nicht verraten, denn eigentlich sollte A&V schon in diesem Heft ganz gross rauskommen, aber es kam so einiges dazwischen. Im nächsten Heft eine Menge mehr über die Ackerbauern und Viehzüchter. Mehr Pogo, Leute !



**LIVE**

KONZERTRÜCKBLICK



# DIE TOTEN HOSEN

Bonn, Rheinterrassen

Das Tote Hosen Konzert war wohl die schwierigste Sache in diesem Jahr.

Nachdem wegen Krankheit der erste Termin platzte, die Vorgruppe jedoch kostenlos spielte, dann aber

mit Gas zum vorzeitigen Ende getrieben wurde, gelang es beim 2. Mal, die geliebten Hosen zu sehen. Das Konzert begann mit der Vorgruppe Cocks, an die sich am Ende Hähnel-Heino anschloss. Dann kamen sie endlich: Campino, Kuddel, Breiti, Andi und Trini. Die Toten Hosen waren gut wie immer, was aber das Bonner Publikum anscheinend nicht zu schätzen wußte, wenn sie mit dem letztjährigen Kölner Konzert vergleicht.

## The Woodentops

Köln, Luxor

Der Monat ist um und es kann gesagt werden: Das Woodentops-Konzert war das beste im September. Gerade erst zwei Maxi's herausgebracht, und schon eine Auslandstournee. Aber die Mischung des gitarrenorientierten Pop zwischen Rockabilly, Folk, Rock'n'Roll und Psychopunk und dem rastlosen Nervenbündel Rolo (siehe auch Titelbild) ist nun mal genial. Rolo gehört zu jenen Sängern, die sich auf der Bühne völlig verausgaben und vergessen, wer, was oder wo sie sind. Auch der Stehschlagzeuger Paul hat es in sich. Bei seinem atemberaubenden Tempo spielt er auch noch sehr präzise. Demnächst gibts die 1. LP.



## The Fall



Da war er nun, der ewig Aufrechte in der unabhängigen Popmusik Englands. So schlecht gelaunt wie beim letzten Kölner Konzert war er nicht, aber einen wehleidigen Eindruck machte Mark E. Smith doch, dies muss wohl an Namen oder auch Gruppennamen liegen.

Die Meinung der Zuhörer war jeden falls geteilt, es lag aber überwiegend an der qualvollen Enge und an der hoffnungslos überladenen Bühne. Ansonsten kam die Musik gut rüber und es gab auch Leute, (siehe Bild unten), die sichtlich in Ekstase gerieten. Natürlich war auch uns D.D. dabei, über allen Dingen stehend.

## Vibrators

Köln, Luxor

Mit 24 Hour, Running, Automatic, Flying Dock, My America, Baby Blues Eyes, Amphetamine Blue, Blown Away By Love, Flying Home, Baby Baby, Troops, Crazy Dream, Fall in Love, RIP City, S.S. Heart Whips, und Judy heizten die Vibrators ihre Fans ein.

Die Vibrators sind eine Band, die es versteht, neues und altes Material zu mischen. Sie brauchen weder ihre Vergangenheit zu leugnen noch ausschliesslich alte Zeiten zu bemühen.

Jedenfalls haben die Vibrators nichts an ihrem Musikstil verloren, auch wenn nicht mehr so viele Leute zu den Konzerten kommen wie früher.



## Skeletal Family

Köln, Luxor



Als eine der stimulierensten Nachwuchsgruppen des Jahres 1984, die viel Hoffnung aufkommen lässt, wurde Skeletal Family angekündigt. Doch statt Hoffnung blieb nach dem Konzert nur noch Ratlosigkeit übrig. Lange dauerte es, bis das Publikum dem wenn auch nur leichten Pogo verfiel, da man erst verkräften musste, dass die frühere Sängerin Anne-Marie der Gruppe den Rücken gekehrt hatte und zudem anfangs nur langsame Stücke gespielt wurden.

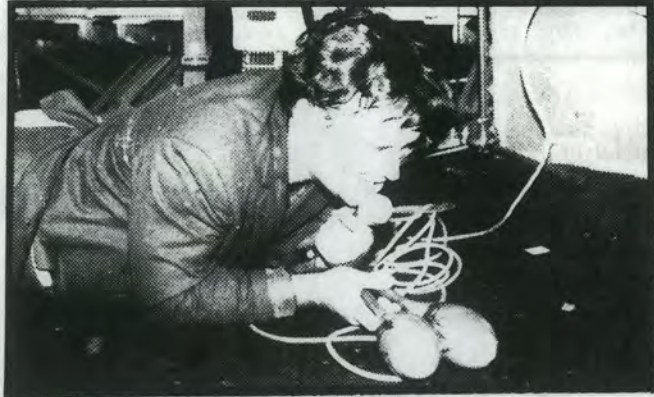
Zu allem Überfluss war die Sängerin heiser und konnte deshalb nicht ganz überzeugen, peinlich war auch, dass der Gitarrist fast eine Minute lang nicht merkte, dass seine Gitarre nicht am Verstärker angeschlossen war. Schade, dass eine auf LP sehr gut klingende Gruppe so abgehen kann. Folgende Stücke wurden gespielt: Watch Me, Burning Oil, The Night, Some, Move, Full Circle, Mixed Feelings, The Wizard, No Chance, So Sure, Restless und Promised Land.

Köln, Luxor



# Guadalcanal Diary

Guadalcanal Diary aus Marietta / Georgia sind ein gestandenes Gitarren-Pop-Quartett, das versucht, hierzulande populär zu werden. Man kann es ihnen gönnen, bekannt zu werden, denn ihr abwechslungsreicher, rauh dahinstampfender Rhythmus und den weitausladenden Gitarrenflächen und dem kraftvollen Gesang von Murray Attaway sorgen dafür, dass keine Langeweile auftritt. Die Gruppe wird oft mit 'The Bangles' und 'R.E.M.' verglichen. Hier muss man aber dazu sagen, dass Guadalcanal Diary besser als 'R.E.M.' sind. Uns ist es wieder mal gelungen, den heissbegehrten Zettel mit den einzelnen Stücken zu bekommen. Es war folgendes zu hören: Gilbert, Why Do The Heathens Rage, Trail, Pray, Lonely St., Michael, Dead Eyes, Trouble, Sleepers, Pillow Talk, Hey Little Girl, Johnny B., She's Got Eyes, Ghost On The Road, Watusi Rodeo.



— ANZEIGE —

## MASKEN

7-8.12.'85



**Wochenende  
in Haus Altenberg**  
ARBEITSKREIS —  
**GLAUBE IM GESPRÄCH**

AS

# New Modell Army

Köln, Luxor

Der Begriff New Model Army stammt aus dem englischen Bürgerkrieg. Die Gruppe trägt den Namen zurecht, denn sie spielen so energisch, als ginge es darum, einen neuen Bürgerkrieg einzurufen.

Die unruhige, aggressive Musik, der sich NMA verschrieben hat, begeisterte die Leute sofort und die zahlreichen Besucher lassen darauf schliessen, dass die Gruppe mit wenigen Mitteln enorme Wirkung erzielen kann.

Die New Model Army rückte mit folgenden Stücken an (unvollständig): Ambition, My Country, Price, No Greater Love, No Rest, Heroin, Notice Me, u.a.

Wir hoffen, demnächst einen Bericht von der New Model Army zu bekommen.



# PIG MUSIC

Köln, Blue Shell

Herrchen 'Dougouvanroll' hatte drei buntgescheckte Schweinchen mitgebracht. Damit wollte er ausdrücken, alle Hamburger Musiker/innen seien wegen ihres Aussehens den Schweinchen ähnlich: clean, schön bunt gescheckt und in fein aufgemachtem Dressing.

Wer nach dem The Fall-Konzert noch acht Mark übrig hatte, dem wurde im wahrsten Sinne des Wortes eine saumässige Show im Blue Shell geboten. Gag am Rande: Nur der Spex-Redakteurin Clara Drechsler, die umsonst (Spexler sind ja so arm !!) durch die Hintertür rein wollte, blieb das einmalige Erlebnis vorenthalten, da man sie nicht durchlies.

Dougouvanroll schaffte etwas mit Vierbeinern, wozu seiner Meinung nach die Zweibeiner nicht mehr fähig sind: neue Töne zu produzieren, und das gelang den Schweinchen gut. Die Zuschauer waren jedenfalls nach der Show geteilter Meinung...



PIGS ON BASS, ON SAX, ON GUITAR



**ANNA DOMINO 12" RYTHM** (FünfUndVierzig/EFA 4512) : Es ist nicht unbedingt meine Musik, aber es ist trotzdem ganz eingängig. Aber jedem Swing-Jazz-Fan sei diese Platte empfohlen, da sie ihren eigenen Stil hat. Dies ist auch das unverkennbare Zeichen von Anna Domino. Anspieltip: Sixteen Tons, ein gutes Swing-Stück.

**BUSHIDO, LP DELIVERANCE (RTD)** : Eine äusserst melodische Elektronik - Sound Platte, die ohne den üblichen Bombast auskommt. Bushido produzieren stark sinnfällig emotional getönte Musik. Von Bushido wird man noch einiges hören. Anspieltip: Questions of Time.

**DUNKELZIFFER 12" YOU MAKE ME HAPPY** (FünfUndVierzig/EFA 4510) : Das neue Lebenszeichen von Dunkelziffer. Natürlich in der Qualität, die der Dunkelziffer-Fan erwartet. Anspieltip das Reggae angehauchte Stück "You make me happy".

**STOLLWERCK-SAMPLER, OFF RECORD NO.1, (FünfUndVierzig/EFA 4507)** LP Eine typische "Kölner" Platte, mit den aus der Stollwerck-Szene stammenden Gruppen: Unknown Cases, Francesco Agostini, Die Art, Phantom-Band Linear Johnson & The Protons, Horns off Chaos, Projekt X, Thelen/Gelba, Dunkelziffer, Jacky Horn, Die Pfadfinder, Drums Off Chaos, Dominik von Senger. Anspieltip: Das hervorragende "Drums off Chaos" von der gleichnamigen Gruppe.

**WOODENTOPS, "MOVE ME" (ROUGH TRADE)** Musik, die abfetzt. Die Woodentops vereinigen geschickt Pop/Folk und Rockelemente. Man muss die Woodentops live gesehen haben, um die Genialität der Gruppe voll zu erkennen. "Move" ist besser als die erste Maxi. Anspieltip: Am besten alle drei (Do it anyway/Steady steady/Move me)

**POGUES, RUM, SODOMY AND THE LASH, (STIFF RECORDS/TELDEC 6.26202)** Rum, Sodomy and the Lash ist die von Elvis Costello produzierte Fortsetzung des ersten Pogues-Alboms. Wenn die Pogues bei einer Sauf-Feier aufgelegt werden, kann für nichts mehr garantiert werden. Die Platte reisst die Leute vom Hocker und so einiges wird beim auf dem Tisch tanzen zu Bruch gehen (bereits angetestet - also Vorsicht). Absoluter Höhepunkt und Anspieltip (soweit man für diese Platte überhaupt einen abgrenzen kann): Dirty Old Town. Durch Folklore zu mehr Lebensglück. Vergesst die Dubliner!

**CLEANERS FROM VENUS, A COLLECTION OF POPSONGS (MODELL RECORDS/EFA 1671)** Psychedelischer Gitarrenbeat der Güte-Klasse 1A. Bei dieser Platte gibt es keinerlei Zugeständnisse. Die Cleaners from Venus sitzen in ihrer Garage und verhindern den Verfall der musikalischen Initiative des Nichtprofessionellen unter dem Druck von Massenmedien und mechanischer Reproduktion. Anspieltip, auch hier schwer zu bestimmen: Johnny the Moondog is dead.

**THE DAMNED, PHANTASMAGORIA, (WEA 252 337 1)** : Für Leute, die mehr auf fetziges stehen oder Damned noch von früher kennen und hier Punk der alten Klasse erwarten, werden da enttäuscht. Im Gegensatz zu z.B. den Stranglers wirkt die Platte zu bombastisch und einschläfernd. Beide Gruppen haben sich weiterentwickelt, aber ich habe den Eindruck, das The Damned jetzt die Musik machen, vor die sie immer gewarnt haben. Dennoch: Damned sind aber immer noch besser als manch anderer in diesem Musikbereich. Gut für Freunde sanfter Balladen.

**XYMOX, THE CLAN OF XYMOX (4AD, WISHBONE RECORDS CAD 503)** Das ist die harte Konkurrenz für New Order. Vieles an diesem Album erinnert an New Order und dennoch ist Xymox keine Kopie. Man muss die Platte mehrmals hören, um die wahre Qualität voll zu erkennen. Knalliger Bass, Sphärenklänge, eingängig, wechselluftig, geballte Kraft aber jedoch nichts für reine Gitarrenfreaks. Anspieltip: A Day.

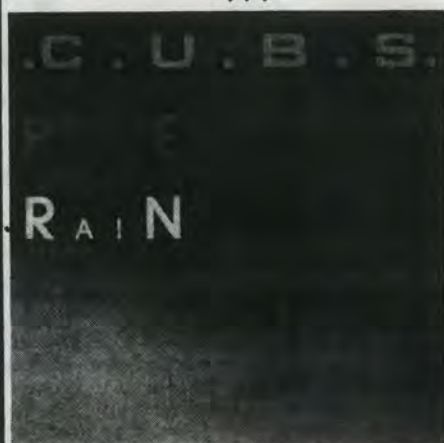
**SKELETAL FAMILY, MAXI PROMISED LAND (RED RHINO RECORDS REDT 54)** Promised Land ist in der gewohnten Skeletal Qualität. Bei dieser Maxi wurde auf unnütze musikalische Aufblähungen verzichtet. Das ist ein Stück das mir gefällt, denn es ist mir schon auf der LP aufgefallen. Auf der Rückseite "Stand by me". Ganz gut, wenn ich das Original nicht kennen würde. "Just a friend" plätschert dahin. Wie "Stand by me", stammt die Aufnahme von 1982. Anspieltip: Promised Land.

**FAMILY FIVE, RESISTANCE (EFA 6215)** : Diese Platte erinnert mich an die NDW-Zeit. Damals wäre die Platte ein Hit geworden, heute kann ich mich nicht mehr dafür begeistern. Obwohl die Gruppe aus Düsseldorf ist, ich kann nicht anders, als zu sagen: nein. Doch, im Suff.... Einziger Lichtblick und Anspieltip: Zweiundvierzig.

**BOMB PARTY, RAY GUN E.P. (ABSTRACT SOUND)** : Eine E.P. mit wahnsinnigem Bass und schon verzerrter Gitarre. Sie ist zwar musikalisch nicht neu, aber dennoch unheimlich fetzig gut. Schon wieder eine gute Kritik, aber ich will ehrlich sein. Anspieltip: Get lost my Love, schön

# FÜNF UND VIERZIG

**Dunkelziffer**  
You make me happy 4510/12"



**C.U.B.S.**  
Pink Zone 4505/12"



Weitere Neuheiten:  
**Play Dead** 4509  
„First Flowers“  
**Anna Domino** 4506  
„East/West“  
**Anna Domino** 4512/12"  
Rythm  
**Stollwerck Sampler** 4507

**FünfUndVierzig**

Hansaring 80  
5000 Köln 1  
Tel. 0221 / 13 73 73

**EFA** -Medienvertrieb

# WAVE

Flandrische Straße 10a  
5000 Köln 1 Rudolfplatz

Tel.: 21 35 49



Foto: Christoph Rügge

Montag

**Pink and Disorderly**

Merix

Dienstag

ELEKTRONISCHES, EXPERIMENTELLES, EXTREMES

Saffy

Mittwoch



Independent

Saffy

Mittwochsangebot:

Glas Schi DM 2,-

Donnerstag

DJ nach Absprache

Freitag

INDIVIDUELLER INDEPENDEND MIX

Joker

Samstag

**Bat Cave**

Bela Enddarm

Hühnerknochen

Öffnungszeiten von 18.00 Uhr bis 01.00 Uhr, außer Sonntag